

8° Hs. 2.

⁺
[Kriippell, Edward Wilhelm Peter Simon: Verzeichniss
von Anneliden, Crustaceen, Zoophiten, Mollusken, Säu-
gieren, Vögeln, Amphibien und Fischen Nord-Afrikas.
Bd 3.]



Groffoy Description de Man. f. 138
 Description de l'Égypte, Mémoires Naturelle Vol 2 41

f. 138

- 1 *Herpessis mucronata* Inde N. rebe
 sehr ähnlich d. N. rebe
- 2 " *Edwardsii* Indien: Edwards pl. 199
 de charge mit schwarzen Nägeln
- 3 " *gibbosa* " " Buffa Suph III 27
- 4 " *galera* Madagascar " " pl 29
- 5 " *javaensis* Java
- 6 " *ruber* ? ? roth roth sehr lebhaft.
 Haare roth & fast geringelt. Kopf & Schalle
 rinnenfarbig; 1/5 größer als *H. mucronata*.
 Schwanz bei weitem länger
H. sanguineus
- 7 " *majus* ? ? fast & Kartanienbraun
 geringeltes Haar
- 8 " *pharaonis* Ägypten
 Manifen pl 6. fig. 1.
 Mérel. Supplement. pl. 1. fig. 1



Verzeichniß der auf
meinen Reisen durch einen Theil von
Nord Ost Africa eingesammelten
Säugethiere, nebst einigen anatomischen
Bemerkungen bei den weniger gekannten
Species

N^o. 1 Felis chaus (Güldenst.)
Iris goldgelb, Pupilla groß; männliche Geschlechts-
theile wie bei den Katzen; nähert sich vorzugs-
weise von Patten p. p. Ein mase wurde uns
am 30 März 1822 nach Cairo gebracht, welcher
bei den Pyramiden von Gise' erlegt worden war;
man hatte ihm bereits die Därme ausgezogen
als wir es erhielten. Diese Species ist nicht
häufig in Egypten, ihr arabischer Name ist Tiffe.

N^o. 2 Pteropus egyptiacus (Geoffro.)
Iris kastanienbraun, Pupilla sehr groß.
Schneide Zähne oben & unten; 5 Backenzähne
oben & 6 unten; Zunge etwas rauh durch die
starken Nervenwarren. Darmskanal vom Pylorus
bis After 13 mal so lang als der Körper; die
Leber ist in 3 ziemlich gleiche Lappen getheilt.
Rechter Lungenflügel 4 Lappen, linker 3 Lappen.
Die Samen drüsen von ungewöhnlicher Größe.
(Geschlechtstheile folgen besonders im Weingeist.)
2 Brust ritzen naher an der Armhöhle;
Das Weibchen gebärt nur ein Junges.
Anfangs April erhielten wir lauter trüchtige
Weibchen, die bald gebären wollten: Anfangs
September hatten alle Weibchen eine andere
Baut gereugt.
Sie nähern sich von Insekten, bewohnen in

27

großer Anzahl der alten Gebäude von
Kairo, wo sie wie überhaupt alle Arten
Fledermäuse im arabischen Ouedat heissen.

Kurzer Beschreib: Keiner fleischhaars wuchs
auf der Nase, kleine auseinanderstehende
Ohren; Darmne freistehend mit einem starken
Kathen; Index mit einem kleinen Kathen
Kurzer Schwanz, nicht in der Membrana
Interfemorales eingewachsen. Größte Aus-
dehnung der Flügel 23' fu Maß.

N. 3 *Herpestes ichneumon* (Kling.)

Thier hellbraun, Pupilla von gewöhnlicher
Größe. Die Anatomie dieses Thiers ist
so bekannt wie mich deshalb hier aus-
zulassen. Ich bemerke nur hier ^{um das es bei der}
~~Teil des Afters~~ ^{zwei blinddarms die den Darm}
~~kleinen~~ ^{setzt der von} ~~woher der Afters~~
~~klare olige gelbliche flüssigkeit gesammelt, welche sich am Mastdarm~~
~~ausgibt.~~ ^{Das Thier ist nicht selten in}
den Umgebungen von Cairo, und im Delta.
Diesen Arabischen Namen ist Nisus; es be-
wohnt Erdhöhlen & altes Mauerwerk, und
nährt sich von Ratten, Vögel eiern p. f.
Leber & Lunge linker & rechter L.; Kurzes Coecum.

N. 4 *Hyrax Syriaeus* (Lin)

Thier schwärzlich, Pupilla groß. Magen
geformt wie der eines nagenden Thiers; dem
folgt ein 9 fuß langer Darmkanal der in
ein weites sackförmiges Coecum ausläuft;
Die Fortsetzung des Darmkanals inserirt
darin rechtwinkelt; nach 1/2 fuß Länge sind
die beiden Coecums, denjenigen der Wasserwigel //

ähnlich; von Thuen bis zum After ist (3.)
der Darmkanal $3\frac{1}{2}$ Fuß lang. Die Leber
besteht aus 7 Lappen. Im Ductus epaticus
sehr viele Entozoen; außer dem Peritoneum
eine andere Art Entozoen.

Ueber der Herzkammer sind 2 große
Drüsen die in direkter Verbindung mit
der Subclavia stehen. Die Hoden sitzen
bei den Nieren; die Eichel des Penis ist
der Länge nach gerippt. Nahrung Vegeta-
bilien, bewohnt felsige Gegenden und
Pfeinchen Arabien, Obergypfen, bei einige
Bäumen in Wäldern von Korti, Karare &
unterhaupt der Berge von Kordofan.

In Arabien heißt das Thier Wabou
In Kordofan nennt man es Keko.

NB. Ein Priester in Propaganda in Gize
domiciliert, welcher mehrere dieser Myra
lebendig in seinem Hause seit Monaten
hatte, machte mich aufmerksam daß
die Mada auf dem Rücken eine sich
nach außen zu öffnende Drüse hatten,
welche zu gewissen Zeiten eine eigentüm-
liche Pomade entwickelte und ergies.
Ich habe bis dato noch keine Gelegenheit
gehabt diese Beobachtung zu verifizieren.

4) N. 5. *Taphozous Pyramidoreus* (Linn.)
Oben keine Schneideröhre; unten 4 dop-
pelt spitzige auf 2 Reihen stehend; kein
Fleischauswuchs auf der Nase; auseinander-
stehende kleine Ohren; eine kleine Grube
in der Knochenmasse auf der Stirn zwischen den
Augen; kleiner Blind sack durch eine Perfora-
tion der Haut unter dem Kinn gebildet.
mittelmäßiger Schwanz, der hinter der Mem-
brana interfemorale freisetzt; letztere
beträchtlich groß. Im Magen Insekten,
häufig in den Catakomben von Gize und
Sakkara.

NB alle Vespatillionen heißen im Ara-
bischen Dudaat. —

N. 6 *Hyaena Striata* (Linn.)

Fris dunkelbraun, Pupilla groß. Zunge
rau mit hornartigen Spitzen besetzt,
die nach dem Gaumen zu gerichtet sind.
Anatomie derselben kürzlich gekannt.
NB Ueber dem After ist eine bedeutende
Vertiefung in Gestalt eines Ft, in welcher
kleine Tropfen eine stark riechende gelbliche
Pomade absondern. Das Thier ist ziemlich
häufig in Egypten, wo es in Höhlen und
zwischen Felsen am Wüste Rand sich aufhält;
heißt im Arabischen Dabbe. Derselbe
Species gesammelt in der Wüste südlich
von Ambricol. Mittelmäßiger Cocum; kein Knochen in
Linn's.

N: 7 *Lepus egyptiacus* (Linn.)

5.

Iris bräunlichgelb, Pupilla groß; Anatomie wie beim Europäischen *Lepus timidus*. Das Masc hat nur seit der Braupft. die vor dem Penis liegenden Samenbläschen sehr angeschwollen; sie bilden an der Bauchhaut Erhöhungen wie 2 Haselnüsse. Das Weibchen hat 6 Brustwarzen. Beide zur Seite des Geschlechts theile zwei kleine Blinddärme, in denen sich Pomade durch den Fein absondert. Heist im arabischen Annab.

Ich habe öfters mit eigenem Augen eine sonderbare Art gesehen, mit welcher man die Hasen im Fayoum lebendig fängt; sie Pözen beschleicht das im dünnen Grase schlafende Thier, und wirft über es ein weites Wurfnetz, wie man sich zum Fischfang bedient. Im Delta & überhaupt Unteregypten giebt es dormalen sehr wenige oder gar keine Hasen.

N: 8 *Megaderma Lyra*? Geoffroi.

Im Frühling 1822 erhielt ich in Cairo 2 Chiropteri, welche nach der Vergleichung zum Geschlechte der *Megadermen* gehörten. Unglücklicherweise gingen beide Individuen in der Quarantaine von Livorno verloren, und trotz aller Bemühung habe ich nie diese Species wieder finden können, welches ich um so mehr bedauere, da meine nach obigen 2 In-

6.)

dividuen gefestigte Notizen unvollständig,
sind, nämlich:

Sehr complicirter Fleischauswuchs auf
der Nase, große gekraute Ohren, oben keine
Schneide Zähne, unten 4; glatte Zunge.

Vorkommen: Gegend von Cairo.

N: 9 *Rhinopomus microphilla* (Geoff.)
Iris schwarz; oben 2 kleine Schneiderzähne,
unten 4 St. Zusammengewachsene nicht
sonderlich große Ohren. Dicke aufgeworfene
Oberlippe, ausgekerbt; Naselöcher horizontal,
gespalten, mit einer Art zwerghaftender
Valvula versehen. Sehr kleine Membrana
interfemoralis, langer freistehender Schwanz,
Das Weibchen hat 2 4 Milchwarzen, 2
auf der Brust & 2 am Bauch; gefangen
bei den Pyramiden von Gize & im Schloß
vor Kaudak in der Provinz Dongola.

N: 10 *Disopes*.
Dies ist eine neue Species die wir bei
unserm Besuche an den Pyramiden
von Gize im Juni 1822 sehr häufig
in gewissen felsigten vorfanden. Nach der
Hand konnten wir solche nie wieder
auffinden, weder dorten noch sonst wo.
Zahnbildung: Oben 2 & unten 4 Schneidezähne.

N^o. 11 *Erinaceus auritus*. (Pallas)

(7.)

Iris braunschwarz, Pupilla schwarz, Klein.
Lunge zart fleischig. Leber 5 Lappen &
1 Einschnitt für die Cistifellea. Darmkanal
überall gleich dick ohne Coecum, vom
Pylorus bis After 5 mal so lang als der
ganz Körper; längliche schwarze Milz.
Lunge rechts 1, links 4 flügel. frisst
Insekten, bewohnt Sandhöhlen am
Rande der Wüste; heist im Arabischen
Umfat. Dieses Thier kommt in ganz
Egypten & Nubien vor. D. Hemprich
glaubt dem Nubischen spezifisch abson-
dernd zu rufen; ich konnte keine
Unterscheidungszeichen wahrnehmen.

N^o. 12. *Antilope Dorcas* (Lin.)

Iris Dunkelbraun, Pupilla groß Dunkel
schwarz blau. Anatomie bekannt.
Kommt ziemlich häufig in ganz Egypten &
Nubien vor; heist überall im Arabischen
Gasal. Man fängt sie mit Schlingen,
an welche ein dicker Knäuel befestigt ist,
solcher schlänkelet ihnen beim Laufen
um die Beine, und nun ist es dem Wind-
hunden möglich sie einzuholen. Wenn der
Jäger nicht bei der Hand ist so fressen ge-
wöhnlich die Hunde ihr Wild.

3) N: 13 *Mus cothirineus* (Geoffroi)

Ich habe die Anatomie des nachstehenden 5
Species *Glires* vernachlässigt, weil, solche namunt.
Licht in neuerer Zeit von dem Puerischen
Preisenden sehr genau beschrieben wurde.
Ich bemerke nur das das Weibchen 2 Brüt
warren hat, und in der Gebärmutter 2 Jungen.
Daher es zu verwundern ist das diese Maus
in den meisten Wohnungen von Egypten
sehr verbreitet ist.

N: 14 *Mus alexandrinus* (Geoffroi)

Dieser Name ist sehr unpassend, denn
diese Species bewohnt vorzugsweise das
flache ^{Bepflanzte} Land, und ist darobst ungemein
häufig in ganz Egypten bis an die Süd-
Grenze von Dongola. Während der Ueber-
schwemmung haben wir sie oft auf Bäu-
men beobachtet, deren Blätter sie aus Hunger
verzehren. Der gemeine Name aller Mäuse
& Ratten im arabischen ist Far.
Iris dunkelbraun. —

N: 15. *Dipus jamba* (Schreber.)

Iris schwarzbraun; die nämliche Species
kommt von der Wüste von Kurie & bis nach
Alexandrien vor, jedoch nicht überall gleich
häufig. In der Gegend von Alexandrien sind
sie am gewöhnlichsten.
Bewohnt Erdhöhlen; heist Elburgerboa.

N: 16 *Mus pumilio* (Sparmann.) (9.)

Das erste Exemplar dieser Maus erhielten wir in Damiatte; späterhin beobachteten wir sie in Cairo, Ambesol & namentlich in Schemel, wo sie in ungewöhnlich großer Anzahl das Türkische Lager heimsuchte.

~~Sammung oberer~~
N: 17 *Meriones alexandrinus* (michi)

Iris blauschwarz; Leber 5 Lappen. Die Dünnen Därme sind kurz, sie inseriren sich nebst dem Mastdarm beide nebeneinander rechtwinklich in einen weiten Membranösen Sack, der das Cecum ist. Diese Species ist in der Sommerzeit ungemein häufig in den Gärten & Ruinen von Alexandria: sie bewohnt Erdhöhlen; im Winter wird sie ^{nicht} in Leitharge versenkt.

N: 18 *Rhinopomus brevicaudatus* (michi)

Eine vermutlich neue Species die ich häufig in den Catakomben von Theben auffand. Oben & unten 4 Scherdisätze; ein dreirackiges fleischhild auf der Nase; nicht sonderlich langer Schwanz, eingeschloffen zwischen der Oberhaut.

N: 19 *Meriones longipes* (Müller)

Iris schwärzlich, Pupilla sehr groß; 6 Bruthwaren, 5 Fötus im Bauch. Der Weibchen im Monat Mai. Lebt in Erdhöhlen in den

10)

Wüstesteppen südlich von Ambukol.
Das Thier geht nur des Nachts auf seine
Nahrung aus, die in Gras besteht. Seine
Hauptfeinde sind Nachteulen & Füchse.
N.B. siehe einige Zusätze unten p. 12

N: 20 *Lepus isabellinus*. (miki)

Diese neue Species unterscheidet sich von *L.*
egyptiacus durch Farbe, längere Hinter-
füße, etwas kürzere Ohren p. p. Iris gelb-
braun, Pupilla gewöhnlich groß. Kommt
sehr häufig in den Wüstesteppen südlich
von Ambukol vor. Man fängt sie mit
Windhunden.

N: 21 *Canis zerda* (L. Gmel.)

Iris braun, Pupilla mittelmäßig. —
Dieses ist der wahre Fennek von Bruce.
Wie jedoch dieser Reisende mittheilen
konnte, daß diese Füchse auf Bäumen
lebe, von den Karavanan lebendig aus
dem Innern von Africa gebracht werde, p.
ist mir eine zweideutige Mittheilung.
Der *C. zerda* bewohnt bloß Höhlen die er
sich in die Sandwüste einscharrt. Seine
Hauptnahrung sind die in ganz N.O. Africa
so häufigen Tauben, welche in dem niederen
Buschwerk hecken. Er kommt vorzugsweise
in Nubien vor, doch findet man ihn bis in
die Gegend von Berisuef in Fajoum, wo er
sich jetzt auch bei den Arabern Fennek heißt.

In der Gegend von Ambukul heißt er (11.)
Abu Kopein.

N: 22 *Canis fanelicrus* (miti)
Iris braun p.p. Eine wahrscheinlich neue
Species, die nicht sehr häufig in der
Wüste südlich von Ambukul vorkommt.
Hat die Fittchen des europäischen fuchs.
Heißt bei den Arabern Sabora.

N: 23 *Canis variegatus* (miti)
Iris braun. Dies abermals neue Species
erhielt W. Hey in der Wüste südlich von
Ambukul; der Landes Name ist Abu Schom.

N: 24 *Felis manigliata* (miti)
Iris goldgelb, Pupilla sehr groß. Ein junges
säugende Weibchen wurde von uns in der
Wüste südlich von Ambukul gefangen.
Die Araber nannten sie l' Gub, oder
Gatis l' halle, welches so viel heißt als
Wüstenkatze. Diese Species konnten wir
seitdem nie wieder finden, dagegen erhielt
ich im Kordofan beim Brunnen Nedger,
eine in den Wäldern erlegte leide verbunden
wilde Katzen art, die ich späterhin in der
Wüste östlich von Siirra (4 Tage Reisen fern
von jeder menschlichen Ansiedlung) aber
mals erhielt, welches bestimmt eine eigen-
thümliche neue Species ist, die ich vorläufig
mit dem unpassenden trivial Wort felis

aficana fera bereichne. — Iris Goldgelbgr.
Das von mir ausgestopfte und nach Frankfurt
geschickte Individuum ist noch nicht aus-
gewachsen; nach der Versicherung des Araber
wird es so groß als mein *Lynx melanotos*.
Steht auch gratis l' Halla.

xx 19 Einige Anatomische Bemerkungen über
Mertones longipes:

Jeder Lungenflügel 3 Abtheilungen,
Leber 7 Lappen; sehr dickes kurzes Cöcum.
Die Samenbläschen machen eine doppelte
Windung im Bauche, der Gestalt eines Am-
monshorn ähnlich.

N: 25 *Herpestes griseus* (Geoffroi)

Iris Kastanienbraun; Lunge länglich fleischig,
nur die Mitte des vordern Drittels mit
rückwärts stehendem Hornstachel versehen.
Sämmtliche Ringe der Trachea unvollstän-
dig; jeder Lungenflügel in 4 Theile getheilt.
Leber 7 Lappen, längliche 3 kantige Milz
mittelmäßiges Cöcum; Prostata & dicker
Darm 9: 6". Dünne Därme & Duodenum
4: 4: 3". Bewohnt die Ufern des Nils
im Da Schakie, wohnt in Erdhöhlen, nähert
sich von Mäusen, Ratten, Vögeln &c.
Hat zwei Landesnamen, Abu a fer &
Abu Teerban.

N: 26 *Kyrios ^{maculatus} pictus* (miki)

13.

Ein ganz neues Geschlecht; das ^{durch} die
Schubldung mit *Canis* und ^{durch} seine
Furze mit *Hyena* verwandt ist.

Iris Kastanienbraun; Zunge glatt; Zunge
rechts 5 links 4 flügel; Leber 9 Lappen.
Larvenkanal vom Pilonus bis zum After
 $2\frac{1}{2}$ so lang als der ganze Körper (ohne den
Schwanz gemessen); nicht sonderlich langer
Cöcum. Magen wie bei dem Hundem.
Weibchen 16 Brustwarzen. Penis mit
einem Knochen versehen. Beide Geschlechter
je jeder Seite des After eine ^{Geschlechts} Drüse, die
sich nach außen zu öffnet, und eine stark
liegende Pomade absondert. Um die Vulva
ein dicker Muskelring, denn innerhalb
derselben 2 kleine Blindsäcke zu beiden Seiten
einer Clitoris. In der Vertiefung dieser Blind-
säcke öffnen sich zwei kleine Drüsen.

Das Thier heist im Arabischen Simir.
lebt truppweise an den Brunnen in
der Wüste und jagt in Gesellschaften
die Gazellen, Schafe p. p. Dieses ist das
einzige Thier, welches diesen Fleisch die
Araber nicht essen. Hyenen, Fische, Katzen
p. p. speisen sie mit Appetit.

14) N: 27 ^{Senegalensis} Viverra genetta (Lin.)

Tris schwarzbraun, Pupilla groß. Anatha
nicht bekannt. Kommt einzeln vor im
Buschwerk südlich von Ambukol & bei Alt
Dongola. Es pflegt sich auf die Hinterbeine
aufrecht zu stellen, & dem mit dem
langen Schwanz sich im Gleichgewicht zu
erhalten. Die Pomade welche der sich um
den After befindliche ^(*) Drüsenhaare entwickelt
hat etwas moschusartiges, jedoch im ganzen
genommen ist deren Geruch widerlich.

Das Thier heißt im Arabischen Saabat.

Ich beobachtete es auch am Braunen Neger.
im Kordofan.

Wie erhielten mehrere Jungen dieses
Thiers lebendig, welche W Hey in seinem
Zimmer frei herum laufen ließ. Des Nachts
waren sie immer in Bewegung, und ein-
stens eine Büchse mit Arsenikseife um,
sie beschnitten sich beide, und kriegten
bald darauf, wobei ihnen die Köpfe stark
anschwollen. Nichts desto weniger stopfte
sie W Hey aus, und wir schickten sie
nach Frankfurt, wo man durch die ver-
errte Körperform in geführte aus dieser
Thierchen eine neue Species unter dem Name
Viverra zigmea bildete.

(*) Zwischen dem After und dem Geschlechts theil
eine Vertiefung in Gestalt von L, an beiden Seiten dicke
Drüsen, die dem Moschus Gernstwartwickeln. Die
Knoten liegen oberhalb der Vertiefung bei dem Nase.
& Milch waren am Bauche.



N. 28 Antilope damma (Linn.)

15.

Iris kastanienbraun. Thränensack vor den Augen & Vertiefung an den Weichen, worin sich Pomade absondert; zwei 2 Milchwarzen am After Inguine; keine Haarballen zwischen den Phalangen. Leber, Hauptlappen mit einem Einschnitt für die Cistifelia & nach hinten zwei kleiner Nebenlappen. Lunge links 4, rechts 3 flügel. Ist ungemein häufig in der Wüste von Dongola an südlich. Heist bei den Arabern Ledra: man fängt sie wie die A. dorcas mit Schlingen und Hunden. Fersen bohren sie schwierig in Laufen ein

N. 29 Antilope addax (Cuvierschwarz)

Iris kastanienbraun. Da alle Individuen welche mir von diesem Thiere die Araber in der Wüste südlich von Korti brachten bereits den Bauch ausgezogen hatten, so weiss ich über deren innern Körperbau gar nichts mitzutheilen.

Kein Thränensack vor dem Auchen, aber an dessen Stelle ist die Haut mit etwas längeren Haaren besetzt: keine Vertiefung an den Weichen. Zwischen den Fußphalangen sind elliptische nach allen Seiten zu geschlossener sphärischer membranöser Sack, der innerlich mit einer schwarzen stinkenden Pomade angefüllt ist

Diese Species ist sehr weit in Africa 17.
verbreitet; man findet sie im Darfur &
bis nach Suakin zw.

N. 31

Mus alexandrinus
Mus porosetosus (Miki)

Obgleich mir W. J. Ehrenberg jetro (Sept 1829)
versichert das vorliegende Species die Europa-
ische *M. amphibius* sey! so will ich mich
doch nicht ihre fahrend lassen, sondern denn
die Verschiedenheiten beide Species ist so augen-
scheinlich, und deren Stellen so verschieden, das
man hier nicht leicht eine unwillkürliche
Vermuthung) mittheilen kann. Der
Name ist von der arabischen Art der Haare des
Rückens entlehnt. Diese Ratt ist ungewein
häufig in allen Häusern von Cairo.

N. 32

Musketia ^{*Putorius*}
zorillo (Linn.)

Iris schwarzbraun. Pupilla perpendicular
gespalten. Lunge mit kleinen feinen
Warzen besetzt, daher nicht rauch. Leber
besteht aus 2 Hauptlappen & 2 kleinere
Lappen & ein Einschnitt für die Cist. fellea
Rechter Lungenflügel 4 Lücken, linker 2.
Im membranösen Magen Mäuse;
Darmkanal ohne Ciccum und durch-
gehend von gleicher Dicke, 3mal so
lang als der ganze Körper (ohne Schwanz).
Keine sackförmige Vertiefung am After.

aber um denselben am Reckum mehrere
 Dampfen, die einen sehr pikanten Knoblauchartigen Geruch verbreiten. 6 Brunt
 waren am Bauch. Besucht Erdhöhlen,
 erkömmt häufig im Schandi & Koidofan
 vor, wo er Abu Affen häut.

N. 33 *Antelope* ^{moulana} *scoparia* (Schreber)

Dies kastanienbraun; Thierensacke;
 Dussen Vertiefung an den Weichen? W. Hey
 erhielt dieses Thier lebendig in Senaar
 im März 1824; es hatte 18 Monate in Gefangenschaft
 gelebt; man hatte es aus dem abg-
 sirischen Waldern gebracht.

N. 34 *Cercopithecus* *doctatus* *griseivittis*

Dies rothbraun; Backentaschen. Diese
 waren die einzigen Noliten welche mir
 W. Hey über diese neue Affenspecies mit-
 getheilt hat, wovon er viele Individuen
 am Bakker Abbad erlegte. Sie leben fa-
 milienweise auf Bäumen. Keinen Abelan.

N. 35. *Cercopithecus* ^{ruber} *rubiginosus* (urti)

Von dieser Affenspecies erhielt W. Hey ein
 lebendiges ausgewachsenes Individuum
 in Senaar zum Geschenk. Sie kömmt in der
 dortigen Umgebung und selbst bis in der
 Wüste 2 Tage südlich von Ambeel vor,
 wo diese Affen jedoch wegen Mangel an Wap-

ein sparsam armseliges Leben führen (19).
Über die Anatomie dieser Affenart wußte
mir W. Hey gar nichts mitzutheilen.

N: 36 *Sciurus setosus* (Forster.)

Fris dunkelbraun, Pupilla groß. Zunge
rath länglich oval, fleischig. 6 Milch-
warzen, 4 am Brust & 2 am Inguine.
Die Eichel des Penis ist die quer nach gerippt,
er endet in einer cartilaginösen Membrane,
deren freier Rand wie ein S gekrümmt
ist; das fleischende Ende dieser Knorpel-
Membrane bildet einen Haken. In dem
Körner im Senaar & Kordofan vor; be-
wohnt Erdhölen in dem Buschwerk, hat
nocturne Sitten. Hielt im Kordofan Sabere.

N: 37 *Megaderma frons* (Geoffroi)

Soll dieselbe Species sein die am Senegal
vorkommt? W. Hey erhielt sie im Gabische
bei Senaar; ich konnte keine in Kordofan
beobachten.

N: 38 ^{Hypomys} *Gallio senegalensis*.

Fris hellrothbraun, Pupilla nach der Tage-
zeit von sehr klein zu ungewöhnlich groß.
6 Milchwarzen, 2 an der Brust, & 4 am
Bauch. Leber besteht aus 8 Lappen, die
Magen gefornst wie bei dem Menschen,
die dünne Dünne 2 mal so lang als der
Körper (ohne den Schwanz), dem folgt ein

20)

ungemeines Coecum, $\frac{2}{3}$ so lang als der Körper.
Die dicke Därme & Rectum sind ungewöhnlich
lang, und messen $3\frac{1}{2}$ die Länge des Körpers.
Der Penis hat einen langen Knochen; die
Eichel ist mit rückwärts stehenden Haaren oder
bewaffnet: a Penis, b Testiculi, c Vesiculi seminales
d Prostata, e Cupersche Drüsen? f Urinblase.

Dieses im Kordofan sehr häufige Thier
lebt Paarweise in den Löchern von hohlen
Bäumen: es lebt von Insekten; seine
langen Hinterfüße gestatten ihm 10 Fuß
hohe Sprünge zu machen. Es geht bloß den
Nacht auf seinen Raub aus, bei Tage schlaf
es zusammengezockelt: in der Ruhe sieht es
wie ein Kaninchen. Sein Name im Kordofan
ist Teth; W Hey fand einige am Bakke.
Abbiad.

N: 39. *Atalapha tipus*. (Cretschmar.)

Dieses neue Geschlecht Chiropteri ist
sehr merkwürdig wegen seines gänzlichem
Mangels an Schneidezähnen. Kein besonderer
Hautaufwuchs auf der Nase, nicht sonder
lich große Ohren, kurzer Schwanz. Von W
Hey mitgebracht von Senaar, wo es alle
Gebirge bewohnt.

N. 40

Dysops cyathopodus (mitch) (21.)
 Oben 2 große, unten 2 ganz kleine Schnei-
 derzähne; kein besonderer Hautaufwuchs
 auf der Nase; mittelmäßigen Schwanz,
 die Füße behaart. Kommt mit
 vorstehender Species unter gleichen Ver-
 hältnissen vor.

N. 41

Canis ^{anthus} ~~caerereus~~ (Linn.)

Ueber dieses Thier weiß ich auch gar
 nichts mitzutheilen; W. Key brachte
 es von seiner Reise auf dem Bahen
 Asrak zurück. Dasselbe Species kommt
 wiewohl selten in Egypten vor, und sie
 ist so verunthlicht, die man dasselbe
 mit dem Namen 'Dieb = der Wolf' bezeich-
 net. Wahre Wolfe giebt es hier nicht,
 dagegen sah ich einen am den Katakombe
 von Syout (Lycopolis ant.) gefundenen
 Kopf eines einbalsamirten Thieres, der
 den form nach die größte Ähnlichkeit
 mit dreinam *C. caerereus* hat.

N. 42

Canis ^{nitoticus} *cyano-gaster* (mitch)

Fris hellbraun, Nahrung Mäuse, Vögel,
 selbst Käfer. Häufig in der Gegend von
 Ambukol, auf der Insel Azo, und selbst
 in Oberegypten. Steht in Ambukol Tabore
 wie N. 22. —

N: 43

Mus echinurus (miki)

Von dieser neuen *Stachelmäuse* habe ich
 nur ein einziges Individuum erhalten
 können, obgleich ich lange mich nach
 andern Exemplaren bemühte. Von Kömmer
 Ambukot.

N: 44

Ovis tragophaleus (Linn.)

Fris hellbraun, Pupille runder als die
 blauschwarz. Diese Species kommt
 in der Wildheit in Oberegypten, Nubien
 & Kordofan in dem felsigen Distrikt vor.
 in kleinen Familien von 6 - 8 St. Man
 nennt sie Kabisch - Mac. In einigen
 Klauenbergen des Kordofan brütet man eine
 Race die höchst wahrscheinlich von diesen
 wilden Schafen abstammt; sie haben von
 ihnen die lange Mahne ererbt welche
 unter dem Kalse herabhängt. Eine andere
 Race von Schafen riecht man in Ambukot
 & Schendi; sie sind hochbeinig, haben immer
 kurze Haare statt Wolle, Thränensäcke vor
 den Augen, und die Mase haben kleine
 Hörner. Die Egyptischen Schafe zeichnen
 sich durch ihr schönes langrottiges Klee
 aus; die Mase haben spiralgewundene
 Hörner, deren Spitze vor & auswärts steht.

N. 45 Hippopotamides amphibius (Linn.) 23

Thier kastanienbraun, Pupilla schwarz
braun; Hautfarbe auf dem Rücken
& der Spitze des Körpers erdbraun; der Bauch
und die Füße sind verworren fleisch
farbig; beide Farben laufen in einander
aber nirgend findet man einen con-
trast färbigen Hautplatten
mitteln der erdbrannen Körperseite &
viceversa.

Die Lunge des Thiers ist dick, fleischig,
etwas flach gedrückt, nach der Basis zu
mit kleinen rückwärts gekrümmten Knorpel-
stacheln versehen, wie bei dem Thindoch:
Die Nervenwarren gegen die Spitze der Lunge
sind wie gewöhnlich von 2erlei Art, nämlich
sehr viele kleine Warren, und einige wenige
größere, regelmäßig unter ihnen heraustrehend.
Der Schlund ist verhältnißmäßig sehr eng,
oben bildet ihn eine musköpfe glatte Muskel-
membrane; am Cardias ist er durch die
verschiedenen Umbiegungen einer tendinösen
Membrane der Länge nach achtfach gespalten.
Er inserirt rechtwinklich auf dem ersten
Magensack, jedoch so daß beinahe $\frac{7}{8}$
des ganzen Sacks einen Blinddarm bilden.
Dem ersten Magensack folgt ein 2^{ter}
Magensack, blind darmähnlich angewach-
sen, welchen innerhalb eine dicke Mem-

24)

brann seiner ganzen Länge nach in 2 gleiche Theile absondert: der eine Längenrand der Membrane schwebt frei zwischen den Magenwänden. Unmittelbar wo dieser 2^{te} Magensack mit dem ersten in Verbindung steht, ist auch der Weg welcher zu dem dritten Magensack führt, so daß die Nahrungsmittel nicht genothiget sind ihren Weg durch den ganzen 2^{ten} Magensack zu nehmen. Der dritte Magensack ist der größte von allen; er ist länglich, und man kann seine Form als durch zwei ungleiche Bogensegmente gebildet beschreiben. Um die Wölbung der großen Bogens laufen einzelne Muskelsstreifen, welche verschiedene Wülste bilden: endlich folgt der 4^{te} Magensack, der eine eiförmige Gestalt hat. Am Pilorus bildet ein Muskelring eine Art Valvula.

Die 3 ersten Magensäcke & das Zwergfell in dem zweiten haben innerhalb zwergüber ihrem Längendurchmesser regelmäßige Streifen, welche mit unzähligen länglichen Saugwarzen besetzt sind, deren Gestalt ich am schicklichsten mit dem ^{Bewegung} ~~respirations~~ Organen der Asterien, oder den Auswüchsen gewisser Süsspflanzten vergleichen möchte.

Der Zwölffingerdarm ist kurz; die Pancreatischen Drüsen sind nicht in eine Masse verbunden, sondern liegen verstreut. Ein großer Theil der concaven Fläche der Leber

25

ist durch Zellgewebe auf den ersten Magen-
 sack angewachsen: ihre ganze Weite ist
 in gar ^{nicht in} ~~keinem~~ Lappen vertheilt, und man
 bemerkt nur zwei leichte Einschnitte,
 durch welche die Blutgefäße ihren Ein- & Aus-
 gang nehmen. Die Cistifelia ist groß und
 durch Zellgewebe ganz an die Leber ange-
 wachsen: ich glaube außer dem Ductus
 coledocus einzige directen Verbindungs
 Kanäle ^{in der Galle} aus der Leber in den Duodenum
 zu bemerken. Die dünnen Därme sind
 sehr lang, und der Mastdarm nur sehr
 wenig vollger als selbige. Das Cecum
 fehlt dem Hippopotamus ganz.

Nimmt man die ganze Körperlänge
 von der Schnauze bis an das Schwanz-
 ende über den Rücken gemessen als Einheit
 an, ^{und setzt sie gleich 1000} so verhalten sich die Theile des Darm-
 Kanals wie folgt:

ganze Körperlänge	1,000
1 ^o Magensack	0,270
2 ^o D.	0,297
3 ^o D.	0,333
4 ^o D.	0,300
Duodenum	0,133
Dünnen Därme	13,200
Mastdarm & Rectum	1,200

Der Penis ist nicht sonderlich lang; er ist dünn et endet zugespitzt; die Vorhaut ist gerunzelt wie Kohlblätter. Ein langer Muskelstrang inserirt unmittelbar an dieselbe, später bifurkirt er sich und verliert sich in die Masse der Obturatoren: es ist musculus retractor. Die Prostata ist eine dicke Fleischmasse, welche auf einer Seite dem Penis angewachsen ist; die Keiperschen Glandern sind gleichfalls sehr groß. Die Hoden liegen innerhalb des Beckens in der Bauchhöhle. Das Masc hat 2 Milchwarzen am Inguine; nach der Versicherung der Eingebornen hat das Weibchen deren 4. Die Zeit der Begattung ist im Sommer; im Monat ^{Monat} Februar des zweifolgenden Jahres wirft das Weibchen ein Junges. Die Tragzeit ist daher circa 21 Mh. Die Strucktur des Herzens ist wie diejenige aller andern Säugthiere.

Das Hippopotamus ist sehr gefräßig es hält sich des Tags über größtentheils im Wasser auf; bald nach Sonnenuntergang steigt es auf das bebauete Ufer, und weidet in wenigen Stunden große Strecken Durra pflanzungen ab. Nur bei kaltem Wind legt es sich in der Tagszeit auf kleine unbewohnte Inseln in die Sonne; sonst

27
pflegt es circa alle 68 Secunden seine
Nasenspitze aus dem Wasser zu erheben,
um einen tiefen Athemzug zu thun.

Die Nasenlöcher sind innerhalb mit einer
dicken ^{muskulösen} Haut versehen, welche ihre auf-
geworfene dicke Gestalt verursacht. Die
Stimme des Hippopotammus ist ein röc-
helndes Gurren, ohne Cadensen 3-4
mal wiederholt.

Nur die Schnauze, der Schwanz & die
Ohren kann man wirklich behaft nennen.
Denn auf den andern Theilen des Thieres
stehen nur isolirte kurze rothbraune
Haare. Die Borsten an der Schnauze & dem
Schwanz sind von eigenthümlicher Art:
aus einem einzelnen Pulpus, der über einen
Zoll aus der Haut hervorsteht, und mit
einem federhaken verglichen werden könnte,
kommen 8-12 borstenförmige Haare.

Das Hippopotammus heist in der Arabischen
Sprache Tsink & im Arabischen Faras C'
Bahher. Es hält sich da im Nil auf wo viele
kleine bebauete oder mit Buschwerk ver-
sehene Inseln beisammen liegen, 2 Bei der
Gegend von Suckot, bei der Insel Argo,
bei der Insel Tangasi. p. p. Im Dar Scharke
Gebiet giebt es keine Hippopotammus, dagegen

28)

sind sie häufig bei Berber, und in ganzen Familien findet man sie beisammen liegend südlich von Kardum, sowohl im Bakher Abiad als Bakher Asrak.

Die Haut wird bloß in Peitschen - Kur- batsch - verarbeitet; die prachtvollen Zähne werden nutzlos verschwendet, und wir selbst hackten die Kopfzähne aus allen Kiefern die am Ufer verlapen da lagen.

N: 52 *Nycticejus² taboldi* (miti)

Oben & unten 4 Schneiderzähne, tiefe Grube auf der Stirn, kleiner Fleischauswuchs auf der Nasen- länge gebremte Ohren, langer Schwanz durch die Membrana interfemorialis bis an die Spitze verwachsen; letzter Schwanzwirbel gebildet in 2fache Knochen spitze aus. Index eine Phalange. 2 Brustwarzen auf jeder Brust, erste fleischige Zunge. Empfangen am Brunnen Nedger im Kordofan, bewohnt die Höhlen der Taboldi Bäume (*Adansonia*); heist bei den Kordofaner Araber Abou Rigeck.

N: 46. *Viverra civetta* (Lin.)

Ein aus der Provinz Senaar geschicktes Individuum erhielt W. Hey während meiner Reise nach Cairo im Sommer 1823 von Abdin Bey in Dongola zum Geschenk, und bearbeitete dessen Balz. Ich weiß über die Anatomie der Thier gar nichts mitzutheilen.

Iris Kastanienbraun, Pupille je nach ²⁹
der Tageszeit von abwechselnd in Größe.

N: 47 *Capra jubata* (Cuvier) B. à crinière.

Ob dieses in der Bergkette des Sinai
und in allen Gebirgen auf der Ost Nil Seite
bis nach Corsein hin häufig vorkommende
Thier der *Bouquetina crinière*, oder der
B. du caucase sei, kann ich jetzt nicht
entscheiden. Ich erhielt bis dato nur ein
Weibchen dieser Thiere gefangen bei Achmin;
bei andern zu hoffenden Individuen
werde die Anatomie nachholen.

Iris Kastanienbraun, Pupille ramboidale
bläulich schwarz; heutz in Ober Aegypten
Tedal und am Sinai Baden.

N: 48 *Nycteris thebaica* (Geoffroi)

Auch von dieser Species erhalten wir
bis dato nur ein Individuum in Gize.
Oben 4 unten 6 Schneidezähne. Fleisch
auswuchs auf der Nase, lange gebremte
Ohren, langer Schwanz, bis an die Spitze
mit der Schenkelhaut verwachsen.

N: 49 *Taphozous perforatus* (Geoffroi)

Oben keine Schneidezähne, unten 4 jeder
mit zwei Spitzen; kein Fleisch auswuchs
auf der Nase; merkliche Vertiefung im

30)

Scheid zwischen den Augen; Kleine auseinanderstehende Ohren, die bis an die Mundwinkel sich ziehen; unter dem Kinn eine Krümmung der Haut, die einen Blind sack bildet, dann eine Warre mit einer Drüsenöffnung. Zwei Milchwarren auf der Brust; am Index eine Phalange. Membrane zwischen den Füßen vollig als der nicht sonderlich lange Schwanz, welcher nach hinten zu frei aus derselben heraussteht. — Häufig in mehreren Tempeln Nubiens.

N: 50 *Rhinolophus tridens* (Geoffroi)

Schneidezähne oben 2 kleine auseinanderstehend, unten 4 doppelt zugespitzt auf 2 Reihen; dreizackiger fleischhaars wuchs auf der Nase, nicht zusammen gewachsene Ohren, nicht sonderlich langer Schwanz, zur Hälfte aus der Membrana interfemoralis hervorsteht. Sehr häufig in den Tempeln o. Nubiens.

N: 51. *Vesperugo* ^{Temminckii} ~~leucoprogae~~ (miki)

Oben 2 doppeltspitzige auseinanderstehende Schneidezähne, unten 6 gleichstehende Schneidezähne. Kein fleischhaars wuchs auf der Nase; kleine Ohren; mittelmäßig langer Schwanz in der femoral membrane eingewachsen. Scheint das Gebüsch zu bewohnen im Gebiet Dongola. Die Jungen sind verschieden colorirt.

N: 52. ^{Opebada} Nycteris Labordi (miti) (31)
Siehe die Beschreibung vorstehend p. 28. -

N: 53. ^{Nycteria} ~~Canis~~ ^{Canis} ~~Labordi~~ (miti)
Oben 2 auseinanderstehende Schnidzähne,
unten 6 kleine Schnidzähne; kein Fleisch
auswuchs auf der Nase, kleine Ohren, langer
Schwanz, bis an die Spitze verbunden mit dem
Schenkel durch die Membrana interfemorale
2 Phalangen am Index; fleischige Lunge mit
etwas rauher Spitze. Kommt unter denselben
Verhältnissen wie vorstehende Species aus
Brennen Nedger im Kordofan vor; heißt
gleichfalls Abu Prigeh.

NB. Diese Species ist sehr nahe verwandt
mit N: 51, und scheinen sich bloß durch
Größe zu unterscheiden.

N: 54. ^{pallidus} Canis flavus (miti)
Eine neue kleine Species vom Fuchs in die
ich aus Brennen Nedger erhielt. Iris
hellbraun; heißt bei den dortigen Arabern
Abu Hopsin; lebt in Erdhöhlen vom Patten
Vogel u. s. p. Iris hellbraun.

Die meisten kleinen Säugthiere im
Kordofan werden durch eine wahrscheinliche
eigenthümliche Species von Flohen stark
heimgesucht, welche jedoch wie den Körper
des Menschen oder ihre Kleidungsstücke bewohnt.
Diese Species scheint von der europäischen
durch Farbe verschieden, der Thorax & die Brust

32)

ist hellbraun, der hintere Bauch rothlich gelb.
Ich hatte ein Glaschen voll davon gesammelt
welches verlohren gegangen zu sein scheint.

N: 55 *Camelopardalis Giraffa* (Lin.)

Fris kastanienbraun, Pupilla rund. Blau
schwarz; 4 Brustwarzen am Inguine.
Zunge mit rückwärts stehenden Hornschalen
wie bei dem Rindvieh. — Alle 5 von mir
bearbeitete Individuen wurden ehe sie mir
gebracht wurden, in der Wunde geoffnet und
die Eingeweide herausgenommen.

Das Thier unterscheidet sich in den ver-
schiedenen Altersperioden durch die Form
seiner 3 Hörner; Das Weibchen hat deren zwei
und 2, und die Knochenabköhlung auf der
Hirn bleibt mit behaarter Haut überzogen.
Die Jungen haben auch die anderen 2 Hörner
ganz behaart; deren Spitze endet in einem
schwarzen Schoß.

Die Giraffe kommt in kleinen Gesellschaf-
ten in allen Wüstentypen südlich von Sen-
nigar; selbst östlich vom Bahar Asrak
zieht es welche. Häufig sind sie nach Darfur an-
heißt Serafa.

N: 56. ^{Herpestes} ~~Meles~~ *sanguinea* (miti) ou *H. penicillatus*?

Eine neue Species die ich nur am Brauen
Neger im Kordofan beobachtete. Iris hellbraun
Pupilla groß; Zunge mit hornigen Stacheln
besetzt; 4 Brustwarzen am Bauch; bewohnt
Erdkohlen, nähert sich von Vögeln, namentlich von

N: 57

Pracochöres ^{Actiani} *Darfuricus* (unhi)
 Ich erhielt von diesem Thier und den
 abgerogenen Balg eines jungen Indivi-
 duum, es scheint die herunterhängenden
 fleischklappen nicht zu haben, welche
P. africanus (Gm.) charakterisiren, daher
 ich geneigt bin solches für eine neue Spe-
 zies zu halten. Das empfangene Thier scheint
 sich einen Schwanz gehabt zu haben.
 Es muß eine bedeutende Größe ersehen,
 denn seine Spitze Zähne vergrößern sich
 dergestalt, daß man aus deren Segmenten
 in den Negerlandern Armspannen verfer-
 tigt. — Schwanz ohne oben 2 & unten 6 alle
 sehr klein. — Bewohnt Erdhölen in den un-
 bewohnten Wüstedeeppen nach Darfur res;
 lebt von Dammwurzeln, heißt bei den
 Arabern Halluf; die Mahomedaner essen
 sein fleisch.

N: 58

Felis ^{(guttata) *herpessus*} *pubata* (Linn.)
 Iris bräunlich gelb; zu beiden Seiten des
 Afters öffnet sich eine Drüse; die Klauen
 sind abgestumpft wie bei den Hunden,
 denn sie sind nicht zurückziehbar wie
 bei anderen Katzenarten. Lunge links 3
 rechts 2 flügel, Leber 5 Lappen & in Ein-

34)

schnitt; kein Coecum. Kommt sehr häufig
in der Wüste südlich von Aumbukol vor,
wo man ihn mit Pfeilen tötet. Heißt in
Arabischen Fakas. Man findet dieselbe
Species bei Sukkot, in Obergypten & selbst
bis bei Cairo, jedoch sehr selten. Lebt von
jungen Gazellenarten p. 1. —

N: 59. *Histrix cristatus*?

Ich kann keinen Unterschied zwischen
der in der Wüste bei Saurie & der europäischen
Species entdecken. Iris schwärzlich, Pupille
sehr groß. Lunge fleischig etwas rauh. Magen
in Gestalt eines Herzes, wo sich am breiten Ende
des Conus Cardiacus & Pilonus neben einander befinden.
Leber 6 Lappen; jeder Lungenflügel besteht
aus 7 Haupt & 2 Nebenlappen, und jede der
selben aus einer Menge kleiner Unterabthei-
lungen.

In der Basis der Ruthe, da wo sich die
Urethri inseriren, 2 große in viele Lappen
getheilte Drüsen, ferner ein Appendix, bestehend
aus einem länglichen Blinddarm an welchem sich
12 kleine Blinddärme inseriren. Die Milch
warren konnte ich nicht entdecken.

Heißt im Arabischen Nodge; bewohnt
Erdhöhlen in der Wüste südlich von Aumbukol.
früht groß; geht des Nachts auf seine Nahr-
ung aus. Das fleisch ist sehr schmackhaft.

NB. Nach der Anthonie zu urtheilen 35.
bin ich geneigt dieses Thier für eine neue
Species zu halten. Vielleicht giebt es auch
äußere Merkmale welche das Thier charak-
terisiren. —

N: 60

Gulo capensis
~~Procyon~~. *megalonis* (Amth.)
Iris dunkelbraun, Pupilla groß; 4 Milch-
warren, 2 am Bauch, 2 am Inguine; Zunge
roth ohne merkliche Nacheln; Lunge auf
jeder Seite 3 flügel; Leber 6 Lappen, Wille
länglich 3 kantig; kein Cöcum: Keine
Stinkdrüsen um den After oder den Geschlecht-
theilen. Wohnt in Erdhöhlen; frist Mensch
selbst Schildkröten. Kommt vor in der
Wüste südlich von Ambohol; heißt bei
den Arabern jener Gegend Abu Keem.

N: 61

Lynx caracal
malanotus (Amth.)
Wenn alle Luchsarten wie die gegenwärtige
oben nur 3 Paar Backenzähne haben, so
lassen sich diese Katzenarten leicht als eigenes
Genus trennen. Iris hellgelb; Anthonie: ...
Häufig in der Wüste südlich von Ambohol;
hat dieselben Sitten wie der europäische Luchs,
und tödt selbst hier Giraffen, indem er
ihnen in den Halsen beißt. Heißt in der
Arabischen Omreichat: wird mit Pferde-
gehirn getödtet.

36)

N: 62

Nycteris medius (miki)
 Oben 2 doppelt spitze Schneidzahne, und
 6 einfache meißelförmige. Kleines fleischaus-
 wuchs um die Nasentöcher, lange nicht zusam-
 men gewachsene Ohren, 1 Phalange am Index pp
 Kurz dieselben Kennzeichen wie *N. thebaica*,
 von welcher sie sich nur durch die ganz kleine
 Proportion unterscheidet. Findet sich sehr
 häufig in den Katakomben von Sakara.

N: 63

Vesperugo rubiginosa (miki)
 Die fransosen beschrieben diese Species unter
 dem Namen v. *pipistrelli* varieté. Da nun
 meines Wissens keine einzige europäische
 Species Chiropteri in Egypten vorkommt,
 so vermuthe ich daß auch die in Beda Nohent
 von den Europäern ganz verschieden ist.
 Oben 2 auseinander stehende Schneide-
 zahne, unten 6 doppelt spitze. Kein fleisch
 auswuchs auf der Nase, kleine ansetzende
 stehende Ohren: 1 Phalange am Index,
 langer Schwanz, verbunden bis an die
 Spitze mit den fipen. Häufig in den Kata-
 komben von Sakara.

N: 64

Meriones ^{gerpillus} *algaral* (miki)
 Iris schwarz, Pupille sehr groß; bewohnt Die-
 höhlen in der Umgebung von Cairo auf dem West
 Ufer am Wäthoacum. Hat wäthliche Lähmung
 Winterschlaf. Ist wesentlich verschieden von N: 19

Die Araber geben diesem Thier sowohl den
Namen Gerboa als auch feld algaral, wegen
der Ähnlichkeit in der Färbung beider
Thiere. (37.)

N: 65. *Mus rattus* (Lin.)

Dieselbe Species wie in Europa; Ich besitze
ein Individuum, mit weißem Bauche, auch
etwas kleiner als die ^{oder jüngere von} *M. rattus*.
Ist solcher bloß Varietät. Diese Ratten sind
häufig in Cairo, jedoch weniger als N: 31.

N: 66 *Felis aegyptiaca*? (Miki)

Kellisch ist diese Species identisch mit
F. chaus. Iris goldgelb, Pupille groß;
Vorkommen ziemlich häufig in der Um-
gebung von Cairo, wo das Thier Kadis el
Kalle (Die Wüstenkatze heißt.)
Ganze Körperlänge von der Schwanzspitze bis zur
Lende bis zum Anus 25! 2"; Dicke Darme
56"; Coecum 8"; membranöser Theil des
Mastdarms der weit vortritt als der
muskulöse, 5! 2"; muskulöser Theil
des Mastdarms, oder Rectum 8! 6";
Leber 5 Lappen & einen Einschnitt für die
Cist. fellea, Lunge rechts 4, links 3 Lappen;
Nahrung Vögel, Ratten, p.





48)

Nachricht

49

über die Säugethiere, welche in
den Gefängnissen Südwestlich von Ober
vorkommen, nebst ihren Namen in
der Koldagi Sprache.

- 1.) Nango = *Leontopithecus rubripileata* (Smith)
(N.) erreicht die Größe eines Wind-
hundes.
- 2.) Farkete = *Leontopithecus Hamadrias*
eine Affenspecies etwas größer als
vorstehende; weißlichgelber Balz, sehr
langer Schwanz, blutrothe Schwänke am
Hintern; bewohnt die felsigen Gegenden.
- 3.) Tingel, andere Affenspecies, beinahe so groß
als ein junges Esel, spannlange grau-
schwarze Haare, nicht sonderlich
langer Schwanz, weiße Schwänke am
Hintern; bewohnt die Wälder.
- 4.) Bedri, noch eine große Affenart, roth-
brauner Balz, langer Schwanz; be-
wohnt die Bergige Gegenden.
- 5.) Tong = *Gallus senegalensis* (N. 38)
- 6.) Bidid, Gochlechts Name aller Vesper-
tilleu, darunter eine von der aller
größten Dimension (wie ein Falco tinamus-
culus) von rothlichem Balz, die
Bäume bewohnt, und von deren
Früchten lebt.
- 7.) Kenjune = *Erinaceus - auritus*?
- 8.) Quak, Urosus? Ein mir ganz fremdes
Thier; Größe eines Pferds, keine Hörner,
schwarzer langhaariger Balz, Mahnen
auf dem Nacken, zurückziehbare

lange Klauen, Kurzer Schwanz; frisst
selbst Menschen & wird sehr gefürchtet.
bewohnt felsige Districte.

- 9.) Saule = *Putorius zorrillo* (N: 32)
 10.) Wonje Wonje = ^{*Herpestes penicillatus*} *Mustela sanguinea* (N: 56.)
 11.) Dejun = ^{*senegalensis*} *Viverra zibetta* (N: 27.)
 12.) Durmu = *Viverra zibetta* (N: 46.)
 13.) Gottoni = *Herpestes ~~senegalensis~~*.
 (Ich habe dieses Thier lebendig im
Kordofan gesehen; wo es sich leicht zähmt.
N.B. Die Farben wechseln nicht in Länge
Streifen sondern in Lokalen.)
 14.) Baue = *Hyena crocuta*.
 (Habe das Thier lebend gesehen)
 15.) x x x = *Hyena striata*
 16.) Birkel = ^{*Canis pectoratus*} *Kyrios maculatus* (N: 26)
 17.) Schale = *Leo senegalensis*.
 18.) Boldei = *Felis leopardus*? Größe eines
Kalbs; fahlgelber Balz, mit großen
eiförmigen schwarzen Flecken; bewohnt
19) 2 felsige Gegenden, wird gefürchtet.
 19.) Utkin = *Felis jubata* (N: 58)
 20.) Utkel, ^{*Felis serval*} eine wie es scheint neue Species
von *Felis*; Größe eines Kalbs, Hals
rothlich, weißlichgelb & schwarz ge-
streift, Bauch schwarz gefleckt auf
hellen Grund; die Klauen sollen nicht
zurückziehbar sein, gleich wie es
auch bei *f. jubata* der Fall ist; bewohnt
die Wälder.
 21.) Wassur = ^{*caligata*} *Felis afixana* ^{ferar} (unli.)
 22.) Borrel = ^{*caracal*} *Lynx melanolepis* (N: 61)

NB Bei diesem Lera soll auch die 57.
Schwanz schwarz sein, in welchem Falle
es eine neue Species wäre.

23) Muck, Eine Art ~~Hamster~~ ^{Semomys}; Größe eines
Katzes, isabellengelb bei langhaariger
Balg, nicht sonderlich langer dünner
Schwanz, bewohnt Erdhöhlen in den
Wäldern. —

24) Kodekumi, eine Ratte von der Größe
von *M. decumanus*, ganz schwarz,
mit 4 Schneeweissen Füßen; bewohnt
die Häuser.

25) Kungude = *Mus* ^{*Drum. d. d. d.*} *ekirings*? (N: 43)

26) Tanko = *Meriones* *longipes*? (N: 19)

27) Badga = *Sciurus* *setosus* (N: 36)

28) Trschu = *Histrix* *cristatus*? (N: 59)

30) Udulang = *Lepus* *isabellinus*? (N: 20)

31) Niella = *Orycteropus* *capensis*.

32) Belbel = *Manis* *macroura*.

33) Omel = *Elephas* *africanus*

34) Kiang = *Sus* *aethiopicus* *carvatus*
Man hält diese Species gerähmt.

35) Bodel = *Phacochores* ^{*aethiopi*} *africanus*?

Größe eines jungen Kalbs, 2 ge-
krümmte Zähne die aus dem
Obermaul herausstehen, lange
hängende Ohren, langhaariger Balg,
schwarz & gelb gefleckt wie ein
Leopard. Lebt von Wurzeln,
bewohnt Erdhöhlen.

36) Udjang = *Phacochores* *darfuricus*
(N: 57) Vollkommen von vorste-
henden Species verschieden.

- 37) Oans; Zähne wie ein Nashornschwein, also ein Nagendes Thier; Größe eines Schweins, Balg & Hautfarbe wie ^{Gulo capensis} *Tutorius megalonia* (N: 60), kleine gespaltene Klufe wie ein Schwein; bewohnt Erdhöhlen, frisst Wurzeln. Die Neger essen sein fleisch nicht.
- 38) Kerkuk = *Hyrax syriacus* (N: 4)
- 39) Schaab = *Camelopardalis giraffa* (N: 55)
- 40) Kill = *Antelope dorcas* (N:)
- 41) Uanda = *Antelope dama* (N:)
- 42) Bouju; Neue Gattungsart die gleichfalls bis bei Ambukol vorkommen soll. wo sie die Araber Tedal nennen. Größe eines Pferds, Hörner gewunden wie die des Addax, aber weit größer und dicker; Balg rothbraun, Hinterfüße schwärzlich, Stirn schwarz, Schwanz wie *Antelope leucorisa*.
- 43) Chora, Andere neue Gattungsart. Größe eines Pferds, schwarzgrauer Balg, färbt nach unten zu in einem weissen Streif, nur das Männchen gehörnt; diese Hörner lang, dick & gewunden wie die Korkrücher. Liebt auf den Bergigen Gegenden.
- 44) Dammah, andere neue Gattungsart, gelblich rother Balg, weiße Stirn, lange große dicke gerade Hörner an beiden Geschlechtern; bewohnt die großen Steppen.
- 45) Bera; noch eine Gattungsart? von der Größe eines Esels; Max & fess ohne

Antelope
Dofafpa
Wodumbi

Antelope
Stepsiceros.

Antelope
Beise

Antelope
Dofafpa

Körper, braunrothet borstenförmigen
langhaarigen Balg; Haarkamm auf dem Nacken.
Schwarz braun färbt & Beine; bewohnt bergige
Gegend und läuft sehr schnell.

NB. Ich habe späterhin in Cairo einen Balg
dieses Thiers bei Mehemet Bey gesehen der
vollkommen mit von den Nigern erhaltenen
Beschreibung übereinstimmte. Vielleicht ist
dieses Thier eine Art vom Ovis.

- 46) Ormi = Ovis trapezaleus.
- 47) Kuarh = Bos Caffer. (Nabe das fell gesehen)
- 48) Nillekuna! Monoceros?

Die Nachrichten welche Shaw sehr verschiede-
nen Personen über dieses Thier erhielt, stimmen
alle darin überein, daß es einen kurzhaarigen
rothlichen Balg habe, die Größe eines kleinen
Pferds, den schlanken Bau der Gazellen, und
daß das Weib ein langes gerades dünnes Horn
auf der Stirn träge. Einige fügten hinzu, es
habe weissen Schwanz über die Nase, und gespaltene
Hufe, andere gaben ihm nur einen Huf.
Es bewohnt die südlichen Theile des Nubien,
läuft ungemein schnell, & kommt nur
zufällig an die Nordafrikaner zuweilen gelegenen
Klavensberge. Selbst 3 verschiedene Araber
sprachen ich, welche dieses Thier getödtet mit
eigenen Augen gesehen hatten. Von meinem
eigenen Sklaven gab mir einer aus eigenem
freiem Ansehen, als er die von W. Hey erlegten
Antilopen sah, eine Beschreibung der Nillekuna!



er hatte von dem Thier in seinem Vaterland
gezeuget, und schilderte mir dessen Körperform
als ein schönes Geschöpf. Der Sklave ist von Kol
dazit, und ich habe Gelegenheit gehabt, von der
Richtigkeit seiner Aussagen mich zu versichern.

Nachrichten

über einige Säugthiere, welche in der
Wüste südlich von Amboosel vorkommen,
während der Regenzeit; nach dem Berichte
meiner Arabischen Jäger.

- Soumey*
- A.
testkula
- 1.) Orngiabe, Antilopenart von der Größe der
Antilope Dama; Hörner wie das Weibchen
der A. Dama; Balz ganz roth, mit Aus-
nahme des untern Theils der Füße, welche
weiß sind; die Stirn ist schwarz.
 - 2.) Tedal, Antilope von der Größe eines Gafes;
Hörner wie der Addax aber weit länger &
dicker; Balz roth, Hinterfüße schwärzlich,
Stirn schwarz, Schwarz wie A. leucocoria.
 - 3.) l'Hamra, Antilope etwas größer als
A. dorcas, Hörner von derselben Form & etwa
größer als bei A. dorcas. Balz ganz roth, um
Länge der Seite des Bauchs ein breites schwarzes
Streifen. *J. Arab.*
 - 4.) Abu delaf = Orycteropus? Größe eines
Schafs, lange Ohren wie ein Esel, langer
Schwanz, länglicher Kopf, fleischige Schwanz-
ohne Lähne, sehr lange Zunge; Balz
von der Farbe & sparsam behaart wie auch
Putorius megalotis (N: 60) Drei Fuß.

sehen an jedem fuße; bewohnt Erdhöhlen ⁵⁵
die er mit großer Geschwindigkeit einwühlt;
frißt Ameisen, namentlich Termiten.

5.) Oren Gierse = *Manis tetradastylis*?
Laures Körper mit mit dicken fettigen
Schuppen besetzt, langer Schwanz; keine
Zähne im Mund; an jedem fuß 2 große &
2 kleine Klauen. Bewohnt Erdhöhlen,
frißt Ameisen.

6.) Anese = *Monoceros*. Die Beschreibung
derjenigen Araber welcher dieses Thier ge-
sehen hatte in einem Briefe sind die
Länge der Ufern des Bahran Abbad stimmt
mit derjenigen die ich im Kordofan erhielt
gut überein. Hier ward ich berichtet daß
das Thier gespaltene Klufe habe.

7.) Girt; Unter diesem Namen bezeich-
net man die beiden Affen arten, welche
in der ganzen Wüste von Ambracal, jedoch nur
einzeln vorkommen, nämlich *Cercopithe-
cus rubiginosus* (N: 35) & *Cercopithe-
cus rubripileatus* (N:) Diese Thiere
sind sehr misthanisch & schlau, und die
Allen können ohne Feuerwaffen nie
erlegt werden.

57.

N: 1

N: 2

N: 3

N: 4

59.

Verzeichniß der Vögel,
welche wir auf unserer Reise
durch Nord Ost Africa einsammelten.

N: 1 *Anthus pratensis*?

Auge Iris schwarzbraun; Zunge gespalten
zaserig; am untern Augenlid 3 u. 4 Orange-
farbige Strichchen; im Magen Insekten Würmer;
Im Januar vorkommend in der Umgebung
von Alexandrien, Trupweir an sumpfigen
Gräben & verwachsenen Feldern.

N: 2 *Silvia sibilatrix*

Iris schwarz, Zunge gespalten; Nahrung
kleine Insekten & Würmer; Vorkommen im
Januar in dem Gebüsch der Gärten in der Um-
gebung von Alexandrien. Häufig.

N: 3 *Motacilla alba*.

Ungemein Häufig in der Winterjahres-
zeit in der Umgebung von Alexandrien.
Kommt in ganz Egypten & bis Schendi in
Nubien im Winter vor, unter denselben
Umständen wie in Europa.

N: 4 *Charadrius spinosus*.

Iris sehr schön karminroth, Zunge
mittelmäßig, hornartig zugespitzt; Kräfte
& Schnabel schwarzgrau. Die äußere Leber mit
den mittleren verbunden. Starke Muskeln.
Lofen Magen mit Samenkörnern. Fliegt
immer Paareweise, kommt vor auf den Feldern
und Wiesen & ganz Egypten & Nubien.
Legt 4 Zolllange Eier, braun & weiß gespren-
kelt auf dem nassen Sand der Nil Inseln. Schreit

60)

schw stark wurd er einen Menschen bemerkt,
und flatterte beständig über dem ihm befreundeten
Gegenstand. Diese Vögel scheinen nur eine
Maus zu haben, kein Geschlecht und Alles unter
sich findet bei ihnen statt. Heißt Lackkrack.

N: 5. *Ardea rufipata* (Temmin)

Iris schön; Schnabel & Füße geringelblich.
Nahrung Insekten, Reptilien etc. Diese
Vogel kommt in großer Gesellschaften bei
den Viehherden vor; oft wiegend sich mehrere
auf dem Rücken eines Kanals; auch folgen
sie ohne Furcht den Pflügeren auf dem Acker
feld. Man findet sie vorzugsweise im Wüste
in Unteregypten; kommen von bis nach
Soudan hinauf. Heißt Abu gerdan.

N: 6 *Turdus merula*

Iris schwarzbraun, hornartig zugespitzte
Zunge, muskulöser Magen mit kleinen
Käfern; im Januar im Delta in den
Baumgärten getödtet.

N: 7 *Falco tinnunculus*.

Iris rothbraun; Füße & Wachs haut gelb.
Im Magen kleine Vögel, Lacerben & Scara
bain; kommt in ganz Egypten & Arabien
schon häufig vor. NB. Dem *F. tinnunculoides*
haben wir nie beobachtet.

N: 8 *Himantopus abruptus*.

Iris dunkel orange gelb; Füße unrein
karnosiroth; im membranösen Magen

Kleine Wassertaschen (s. Kömmt im Winter häufig in den Wasserpflanzungen von Unteregypten vor. 61.

N: 9 *Saxicola rubicola*.

Iris schwarzbraun, Zunge hornig, flach zugespitzt; im muskulösen Magen kleine Käfer; auf anderem Besuche im Delta im Februar vorkommend.

N: 10 *Falco melanopterus*. (Daudin)

Iris schön karminroth; Schnabel schwarz. Wachs haut & füße citrongelb, Nägel schwarz. Zunge kurz schaufelförmig, hornartig; im Magen Mäuse, auch Lacerten. Kommt in Unter Egypten selten vor; in Oberegypten und in der Umgebung von Douzota ist er häufig; auf den flachen Feldern in der Ebene. Jugend ist unbeschleht.

N: 11 *Totanus calidris*.

Iris schwarzbraun, Zunge zugespitzt; im Magen kleine Fliegen & Würmer; findet sich Parweise längs der Ufer der Kanäle im Winter im Delta.

N: 12 *Cursorius melanocephalus* (Cretschm.)

Dass dieser Vogel nicht zu den Charadrius eingreift, leuchtet mir immer ein, doch ob er mit dem *Cursorius europaeus* eine Gattung bilden kann, scheint mir ungewiss. Iris dunkelbraun, Zunge hornartig, schaufelförmig, enge zusammengedrückt. Füße himmelblau;

62)

Im menschlichen Magen, so wie in dem Kropp
artigen Vormagen Waizenkörner & andere
Fruchtkörner, auch Würmer, welche sie an
Ufern des Nils finden. Leben immer Paarweise
an Ufern des Nils: heissen im Arabischen Gafgat.
Kommen am ganzen Ufer bis nach Schand:
hin häufig vor. Jugend etwas verschieden.

N: 13

Falco brachidactylis.
Iris lebhaft zitrongelb; Backenhaut & Füße
weißlichblau. Basis des Schabels schön himmel-
blau, Spitze schwarz. Zunge wie bei andern
Raubvögeln. Ein Individuum geschöpft an
den Pyramiden hatte eine Schlange im
Magen; ein anderes bei Deira edegte West.
Shen hatte nichts als kleine Baumblätter
im Magen. Kommt überall einzeln auf
hügeliger Wüste vor.

N: 14

Alcedo nidis
Iris blau schwarz, Zunge klein, Lanzettförmig,
hornig, Schnabel & Füße schwarz. Im
menschlichen Magen Fische; haben keine
Blinddärme am Mastdarm. Kommen
häufig vor bei Damiatte und in Tojoun
an den Ufern des Kanals. zu jeder Jahreszeit

N: 15

Turdus cyaneus.
Iris dunkelbraun, Nahrung Insekten;
Kommt Paarweise vor am Rande der
Wüste im Februar bei Gize'.

N. 16 *Montacilla* (63.)
Species die nicht in Europa vorkommen
scheint. Iris schwarzbraun, Nahrung Wirmen
in fliegen. Vorkommen einzeln auf den Saal-
feldern der Umgebung von Cairo. Im An-
fang März hatte das Weibchen befruchtete
Eier.

N. 17 *Strix flammea*
Iris Kastanienbraun; häufig an den Pyramiden
und in der Umgebung von Cairo.

N. 18 *Ardea egretta*
Iris schön orange gelb; findet sich im Winter
in Truppen von mehreren Hundert auf
allen Sandinseln des Nils. Im Sommer
findet man nur sehr einzeln einen dieser Vögel.

N. 19 *Serna* Jugend von 57
Iris dunkelbraun, Schnabel & Füße schwarz,
Kopf schneeweiß, ein kleiner schwarzer Fleck
vor dem Auge, und ein aschgrauer hinter demselben.
Occiput bläulich weiß, eben so der Rücken & die
Flügel & Schwanz. Hals Brust & Bauch schneeweiß;
Schwanz gabelförmig; Flügel 2 Zoll
länger als derselbe; Länge vom Schnabel bis
Schwanzende 14 Zoll. Zunge hornartig ragen
spitzt; im Magen fand ich nichts als Lösserke-
Käfer etc. Zwei sehr kleine Coccen am After.
Fliegt immer auf den grünenden Wiesen
in der Umgebung von Cairo in den Winter-
Monaten.

64)
N: 20

Larus.
Iris rothbraun, Fäße & Schnabel lackroth.
Stirn weiß, Occiput graulich, an der Ohrenoff-
nung ein großes graues Fleck; Hals, Bauch &
Schwanz schneeweiß, Rück & fingedanke bläu-
lichgrau; die 4 ersten Schwungfedern an der äuß-
eren Fahne weiß, an der inneren schwarz; Schwanz
vierstichig; Flügel 1 Zoll länger als letzterer. Ganze
Länge 4¹/₃; Lunge wenig gespalten ungespalten;
im stark muskulösen Magen Vegetabilien!
und einzeln wenige Würmer; findet sich häufig
auf den Wiesen um Cairo im Monat März.

N: 21 *Turdus Merula*

Iris dunkel rothbraun, Schnabel & Füße schwarz-
braun; Lunge fein ungespalten gespalten. Im
muskulösen Magen Käfer; kommt im Frühjahr
auf den Brachfeldern um Cairo vor.

N: 22. *Tringilla hispaniolensis*.

Iris kastanienbraun, Schnabel nach der Spitze
dunkel olivengrün, an der Wurzel gelbgrün.
Füße hellbräunlich; Lunge kurz konisch
in der Mitte etwas schaufelförmig; im mus-
kulösen Magen Samenkörner; findet sich
häufig in der Umgebung von Cairo auf dem
Buschwerk an den Brachfeldern.

N: 23 *Strix infusata*?

Iris Zitrongelb, Schnabel gelbgrün, Füße
ganz bis an die Klauen behaart, Lunge kurz
fleischig; im Magen Käfer, Insekten &c. Lebt
Paarweise auf Dattelpflanzen in ganz Egypten.

N: 24 *Sitona cisticola*

65.

Iris schwarzbraun; im membranösen Magen kleine Würmer; häufig in den Saatzfeldern im Frühjahr um Cairo.

N: 25 *Cathartes percnopterus*.

Iris hell Kastanienbraun, Wachs haut & nackte Kopfhaut schmutzig Zitrongelb; Schnabel olivengrün, Füße fleischfarbig, Klauen schwarz; Lunge kurz hornig, schalenförmig; Kopfhaut Zitrongelb; frisst Ras und findet sich überall in ganz Nord Ost Africa ungemein häufig. Nest aus Reispalmen, legt nie mehr als 2 Eier, die weißgelblich mit schmutzig braunen flecken gesprenkelt sind. Heißt Rakama

N: 26 *Saxicola oenanthe*

Iris schwarzbraun, hornig gespaltene an den Rändern rasenig Lunge; im Magen kleine Heuschrecken & andere Insekten; im Winter häufig auf den Brachfeldern in Unteregypten.

N: 27 *Saxicola straparina*

Iris schwarzbraun, zugespitzte, gespaltene Lunge; im Magen kleine Käfer, Neuropteren kommt in Gesellschaft mit vordurchen species vor. findet sich bis nach Dongola in.

N: 28 *Saxicola acuta*

Iris schwarzbraun, gespaltene am Grunde rasenig Lunge; im Magen Käfer, Würmer; kommt auch mit *S. straparina* vor.

66/ N: 29 *Turdus saotilis*.

Iris dunkelbraun, Zunge hornig gespalten; im Magen Heuschrecken & Scarabeen; im Frühling auf den Brachfeldern um Cairo.

N: 30 *Tringilla domestica*.

Dieselbe Species wie in Europa, ungemein häufig in Cairo und in ganz Unteregypten.

N: 31 *Silvia cinerea*

Iris rothgelb; Im Magen kleine Insecten & Würmer vorkommend im März auf den Kleefeldern bei Cairo.

N: 32 *Silvia sarda*

Iris rothbraun; im Magen kleine Käfer & Insecten, vorkommend auf Bäumen & Buschwerk Ende März in der Umgebung von Cairo.

N: 33 *Lanius rufus*.

Iris dunkelbraun; Nahrung Käfer &c. vorkommen auf Büschen in der Umgebung von Cairo; findet sich das ganze Jahr in Egypten;

N: 34 *Ardea garretta*

Iris schön orangegelb. Unterschnabel fleischfarbig; Oberschnabel schwärzlich; f. f. schwarz, Leber grasgrün. Nahrung Fische. findet sich in ganz Egypten & Nubien das ganze Jahr durch am Nil.

N: 35. *Larus*.

Iris dunkel kastanienbraun, Tüpfel & Schnabel rötlich; findet sich auf stehendem Wasser in der Umgebung von Cairo. Nahrung Fische.
in M. März

N: 36 *Silvia provincialis* Leucopogon. (Nutt.) 67
Iris rothbraun; im Magen kleine Insekten.
Kommt vor um Cairo im Frühjahr auf Gebirg.

N: 37. *Silvia*.
Iris rothbraun; im Magen kleine Fliegen et.
Vorkommen wie vordahende Species.

N: 38. *Yena torquata*.
Dieselbe Species wie in Europa; einzeln
beobachtet bei Cairo im Frühling.

N: 39 *Silvia cerulecula*. (Pallas)
Iris dunkelbraun, im Magen klein Insekten.
Bei Cairo, Anfangs April auf Bäumen sehr
einzeln.

N: 40 *Turdus* ~~Das arsinoe Lichtgärtlein.~~
~~Das Brühlbäumli~~
Iris braun, Zunge zugespitzt, gespalten; im
stark muskulösen Magen Samenkörner &
Käfer; einzeln in den felsigen Wadis des Petri-
schen Arabiens im Monat April.

N: 41 *Alanda bilopten* (nobis)
Iris dunkelbraun, Zunge schwarz gespalten.
Im Magen Sämereien & Insekten; einzeln in der
felsigen Wüste des Petrischen Arabiens im April.

N: 42 *Merops apiaster*
Iris schön karmosinroth, Zunge farnig gespalten,
schmal; im Magen Wespen, Bienen p.p. fliegt
Truppeweise; Vorkommen in Akaba im April.

6⁶⁸ N: 43. *Coracias garrula*.
Iris hellbraun; langgespaltene neben saorige
Zunge; im Magen Scarabäen. Vorkommen
im April auf den Dattelbäumen bei Akaba
& im Sept. in Oberegypten.

N: 44 *Perdix Haysi* (Temminck)
^{flavirostris (mitch)}
kastanienbraune Iris; im muskulösen
Magen Samenkörner; Vorkommen Paar
weise in den felsigen Distrieten von Akaba;
auch in den Bergen östlich von Beisuef.

N: 45. *Oriolus galbula*.
Iris schön karminroth, Zunge Lanzetten-
förmig, flach, faserig gespalten; im muskulösen
Magen Samen. Vorkommen auf den Dattel-
bäumen im Petrischen Arabien & Unteregypten.

N: 46 *Lanius personatus* (mitch)
Iris dunkelbraun, Zunge schaufelförmig
hornartig; Nahrung Scarabäen etc. Kommt
von ganz Nord Ost Africa bis im Kordofan
auf wiederum Buschwerk.

N: 47 ^{Lox}~~Turdus~~ *Leviantii* (Temminck)
Iris dunkelbraun, hornartig zugespitzte
Zunge, Nahrung Beeren von Habackbaum,
auf diesem Gebirge er vorkommt bei Akaba
und im Najoum. In Egypten sonst nicht
beobachtet.

N: 48 *Alalurus deserti* (mitch) *Squameiceps*
Iris braun; Zunge schaufelförmig, hornartig,

mit gespaltenen Spitze; im Magen Mai ⁶⁹
Käfern & Heuschrecken; versteckt sich in
in dichten dornigen Gebüsch; Vorkommen
im Mai bei Akaba.

N: 49 *Gallinula garrula*
Iris hell rotbraun, Zunge Leusettenförmig
schmal, hölnartig. Im Magen Heuschrecken
In den sumpfigen Niederungen bei Akaba
im Mai, und im Buschwerk des Nils
bei Dongola im September angetroffen.

N: 50 *Saxicola caudata*
Iris dunkelbraun, Zunge gespalten. Im
Magen Insekten, welche sie mit großer Ge-
schicklichkeit wie die Baustelle erhaschen.
Leben nur in felsigen Gegenden wo es Wasser
gibt; bei Kasb im östlichen Arabien,
bei Wadi Kalfa, & namentlich von da bis
Apuan.

N: 51 *Sterna . . longirostris*
Iris schwarz; Schnabel & Füße Schwarz;
Nahrung Fische; 2 junge Man empfange
im Mai in See, auf dem Meer fliegend.

N: 52 *Silvia* ^{capistrata} *Alpestris*. *S. Puppellii* Temm
Iris braun; Zunge gespalten; Nahrung
Insekten; Vorkommen auf niederen Busch-
werk bei Akaba im Mai

70
N: 53 *Lanius melanura* (miki)
Iris braun; Nahrung Insekten; Vorkommen
im Mai auf den felsigen Distrikten bei Akaba

N: 54 *Salpinctes deserti* (miki)
Iris braun; Kommt gleichfalls im niederen
Gebüsch bei Akaba im Mai vor.

N: 55 *Hirundo rustica*.
Iris braun; Nahrung sehr kleine fliegen.
Kommt das ganze Jahr in allen felsigen
Theilen von Egypten vor; häufig bei Assuan.

N: 56 *Muscicapa parva*.
Iris dunkelbraun, Zunge gespalten zugespitzt;
Nahrung Insekten; Vorkommen
auf Brackischen im Mai in Unteregypten.

N: 57 *Sterna candida* ^{Alt von N: 19}
Iris schwarzbraun; Nahrung Fische;
häufig auf dem Mensale See bei Damiatte.

N: 58 *Vultur fulvus*.
Iris dunkelbraun. Diese Species kommt
ungemein häufig in ganz Egypten, Nubien
& Kordofan vor; Oft sah ich 50 Stück auf
einem Fleck. Den *V. cinereus* habe ich
bis dato noch nicht beobachten können.
Sollte man den *V. niger* mit ihm verwechseln
sollt haben, der häufig in Oberegypten ist?

N: 59. *Alcedo isipida*.

71.

Dieselbe Species wie in Europa kömmt wie wohl selten an den Kanal Mfern im Delta vor.

N: 60 *Columba aegyptiaca*.

Iris braun; fuße & fleischwage der Schnabelbasis rosenroth; fliegt Paarweise, und nie in Schaaren; ungemein häufig in ganz Egypten & Nubien, bewohnt selbst verlapene Häuser. Herbst Gezwir.

N: 61 *Pterocles arenaria*.

Iris schwarzbraun, Nahrung Samenkömme kömmt im Delta vor. Nach D. Cretschmar's Nachricht soll dieses eine neue Species sein, die Temminck *Pterocles* genannt hat.

N: 62 *Ardea nycticorax*.

Iris hochroth; 4 dünne weiße lange Federn am Occiput; Schnabel braun, schwarz an der Basis; Nistet im Delta am Licornus Bäumen; ich habe diese Species nie in Oberegypten gesehen.

N: 63 *Merops viridis aegyptiacus*.

Iris schön karminroth; Lunge hornartig, schmal, eckig; Nahrung Hymenopteren p.p. kömmt in ganz Egypten & Nubien vor, hält sich auf Buschwerk auf & lebt einzeln.

N: 64

Sylvia galactotes

Iris dunkelbraun; Nahrung Insekten & Würmer; Vorkommen auf Brachfeldern & auf Buschwerk in ganz Ägypten, Nubien & Sennar.

N: 65

Glareola austriaca

Iris braun, Lunge fleischig, zugespitzt, farnig
Nahrung Heuschrecken, Insekten & Würmer.
Am Ufer des Meeres und auf den sandigen
Nil Inseln: Ein Zugvogel, der im April von
Süden längs dem Nil bis nach Damiette kömmt,
und im October wieder südlich wandert.

N: 66

Sterna minuta

Iris braun. Vorkommen am See Mensale
bei Damiette im August.

N: 67

Larus ridibundus

Iris fleischfarbig; Füße & Schnabel lebhaft
siegelröth; Nahrung fische; Vorkommen im
August auf dem See Mensale.

N: 68

Larus

Iris hellbraun; Füße & Schnabel fleisch-
farbig bei den jungen, und hellgelb bei den
alten. Nahrung fische; im August auf
dem See Mensale.

N: 69

Phaenicopterus ruber

Iris blaugelb, Pupilla klein bräunlich;
Schnabel & Füße verwaschen fleischfarbig.

Nahrung Muscheln, y. p. findet sich ⁷³
im August in Tausenden von 15,000 St
auf dem Menzali' See; einzeln auf
dem Nil in Unteregypten.

N: 70 *Lanius meridionalis*.
Iris braun; Nahrung Muscheln; Vorkommen
bei Damietta im August auf Gebirg.

N: 71 *Larus marinus*.
Iris braun, Schnabel schwarz, f. fe ver-
waschen fleischfarbig; Damietta im August.

N: 72 *Larus fuscus*.
Von Damietta, wird aus Skelet gemacht.

N: 73 *Tringa variabilis*.
Iris braun, Nahrung Würmer, Vorkommen
im August am Seeufer bei Damietta

N: 74 *Falco idellephagous* Gabor Levaill.
Iris orangerothbraun; Wachs haut Orange
gelb; Nahrung fische, Reptilien &
große Käfer; Vorkommen auf dem Gebirg
am Nilufer; selten in Unteregypten,
häufig bei Senköt & Argo.

N: 75 *Lanius collurio*.
Die europäische Species kommt in ganz
Unter Egypten vor. —

74/
N: 76.

Porphyrio schomarezdotes.
Iris bräunlich roth, Stirnschild blutroth;
Muskulöser Magen & drüsiges Vormagen
wie bei den Mahnern. In der Mitte des dünnen
Darmes ein kleiner Cöcum, ferner am An-
fang des Mastdarm 2 sehr lange Cöcum.
Nahrung Wasserpflanzen, die es um? der
Fasche zum ~~Abende~~ ^{Schnel} bringt; wäscht
sich gerne und häufig; einreist im Winter
auf den Reisfeldern im Delta.

N: 77 *Pterocles arenae setarius*.
Wird zum Skelet gemacht; häufig auf
dem Markte von Alexandria.

N: 78 *Pelicanus ^{minor (Rüppell)} ossorobatus*.
Iris dunkelbraun, Schnabel stark schwa-
rzlich fleischfarbig; sehr häufig in allen
Gegenden des Nils, besonders auch auf
den salzigen Seen ^{an} der Meeresküste.

N: 79 *Ardea stellaris*.
Kommt häufig im Winter im Delta vor

N: 80 *Recurvirostra avocetta*.
Hundertweise beisammen auf dem Land
inseln des Nils im Winter.

N: 81 *Hirundo riparia*.
findet man das ganze Jahr über im Nubien
See, wo wir sie im August erlegten.

N: 82 *Falco ater*. 75
Dieser ist der gemeinste Raubvogel in ganz
Nord Ost Africa; heißt Hedaje.

N: 83 *Alauda arvensis*.
Findet sich nur im Winter in Egypten.

N: 84 *Columba turtur*.
Kommt einzeln im Delta vor.

N: 85 *Columba oenas*.
Dieser ist die gemeine wilde Taube, welche
man in manchen Gegenden von Oberegypten
zu 10,000 Stück beisammen stellt. Sie nisten
zum Theile in künstlichen Taubenhöhlen.
Kommt selbst im Nordafra vor.

N: 86 *Corvus corax*
Die gewöhnlichste der Raben in Egypten,
wo auch *C. corax* & *C. corana* vorkommen.

N: 87 *Fulica atra*.
Kommt einzeln im Winter nach Egypten.

N: 88 *Platalea leucorodia*.
Findet sich nur im Winter im Delta; die
Species *P. tenuirostris* findet man in allen
Jahreszeiten.

N: 89 *Saxicola isabellina* (mitr)
Ist dunkelbraun; Nahrung Würmer &c.
Vorkommen auf mit Buschwerk bewachsenen
Ebenen in Oberegypten im Monat November.

67
N: 90 *Saxicola leucornela*
Iris braun; im stark muskulösen Magen
kleine Insekten; Vorkommen auf Brach-
feldern in Oberegypten im November

N: 91 *Malurus* ^{stamens} *paucica* (Linn.)
Zunge bräunlich gelb, Zunge zugespitzt
faserig; im Magen kleine Fliegen p. p. Vor-
kommen im Rohr & Buschwerk von
Damiatta an bis nach Senaar. Ist immer
in steter Bewegung mit dem Schwanz, und
das Männchen schießt immer.
(N ist in der Description d'Egypte abgebildet.)

N: 92 *Merops asiaticus superciliosus* (Latham)
Iris hell karminroth, Zunge lang, pfel-
menförmig, an der Spitze faserig; im Magen
Insekten; Truppweise auf Büschen der Brach-
felder in Oberegypten & Nubien.

N: 93 *Tringilla githanaica* (Licht.)
Schnabel ziegelroth, Iris kastanienbraun;
Zunge kegelförmig, zugespitzt, fleischig; im
muskulösen Magen Samenkörner. Häufig
auf den Brachfeldern von Oberegypten im
December (N ist in der Description d'Egypte abgebildet.)

N: 94 *Silvia succica*.
Kommt im December auf Büschen an
Wassergraben in Oberegypten vor.

N: 95 *Alda saxatilis*
Iris braun; Nahrung Insekten; Vorkommen
auf felsigen Gegenden in Oberegypten im Winter.

N: 96 *Anas clipeata*.

77

Kommt häufig im Winter in Unteregypten vor, wo man sie mit ausgehöhlten Kürbisflaschen, in welche ein Scherstein seinen Kopf verbirgt, lebendig fängt.

N: 97 *Cicogna nigra*

Man findet öfters im Winter diese Species in ganz Egypten.

N: 98 *Turdoides erythropterus* ?

Zunge flach gespalten hornartig, Iris blaugrau; im halbmuskulösen Magen kleine Insekten & Körner. Kommt in kleinen Gesellschaften im dicken Gebüsch überall südlich von Wadi Kalfa bis nach Kordofan vor, läuft auf der Erde und versteckt sich in dem Gesträuch. Ihre Stimme ist ein klägliches einfürmiger Ton: sie haben ein sehr hartes Leben.

N: 99 *Tyrakula minuta*.

Iris hellrotbraun, nackter Ring um die gelben Augenlider; Schnabel auf der Seite des Kochenillaoths, in der Mitte oben unten schwarz. Zunge schaufelförmig, hornig, zäsig; im muskulösen Magen Sämereien; findet sich in jeder bewohnten Stelle südlich von Suakot; haben gar keine Menschenfurchen.

678
N: 100 *Cuculus glandarius*.

Iris kastanienbraun, Zunge platt, hornartig
zugespitzt; drüsiger Vormagen; imd mem-
branösen Magen kleine Insekten; Vorkommen
in Aegypten & Nubien, einzeln auf Bäumen
am Nil. — Auch in Syrien.

N: 101 *Turdus*^{Exos} *arsinoe* (Licht)

Iris dunkelbraun, Zunge hornartig
zusammengedrückt, gespalten; imd stark
muskulösen Magen Knochen & Samen.
Kommt auf Strauchwerk Paarweise vor
überall südlich von Suddat, (Auch in Syrien)

N: 102 *Saxicola pallida* (Licht)

Iris dunkelbraun, Zunge schaufelförmig
hornartig, gespalten; imd halb-muskulöser
Magen Käfer pup. Auf Buschwerk am Rande
der Wüste bei Suddat im Februar. NB Nahe
verwandt mit N: 89.

N: 103 *Upupa epops*.

Dieselbe Species wie in Europa; in ganz
Nord Ost Africa. —

N: 104 *Nectarina metallica* (Licht.)

Iris rothbraun, Zunge lang, röhrenförmig
mit stark gespaltenen Spitze; imd membran-
ösen Magen Blütenstaub? Geschlechts-
unterschied; schreien wie junge Katzen. Paar-
weise auf Akazienbüumen, überall südlich von Suddat.

N: 105 *Platalea tenuirostris* (Tem.) (79)
Iris dunkelbraun; Füsse & Schnabel Schwarz;
Vorkommen in großen Gesellschaften in Seen
in Oberegypten & Nubien, selbst bis bei Cairo
auf der Sandinsel des Nils. Nahrung Mollusken.

N: 106 *Saxicola ~~palustris~~ (L.) ^{palustris} deserti*
Iris hell Kastanienbraun, Zunge hornartig
schmal zusammengedrückt, an der Spitze
faserig. Im muskulösen Magen Insekten.
Läuft gewöhnlich auf der Erde im Gebirge,
indem es des Schwanzes in die Höhe hält.
Vorkommen überall im Buschwerk südlich
von Suchoth.

N: 107 *Saxicola ^(adult, von S. pallida) olivastrea* (L.)
Iris dunkelbraun, Zunge hornartig, Schaufel
förmig, zugespitzt, an der Spitze raserig;
Im muskulösen Magen Würmer, Larven.
Vorkommen sehr häufig bei Dongola auf
den niederen Gebirgen.

N: 108 *Alauda cristata*.
Ist die gewöhnlichste aller Lerchen in
Egypten & Nubien. Viele Individuen sterben
das ganze Jahr über hier, andere ziehen im
Sommer nach Norden.

N: 109 *Fringilla mitans* (L.)
Iris dunkelbraun; Zunge etwas fleischig
Kornisch; im muskulösen Magen Samen.
Häufig um die Wohnungen in allen Gegenden
südlich von Dongola.

307
N: 110.

Columba capensis.

Iris schwarzbraun; Im muskulösen Kehl-
nerwageu Sämereien; Kommt Paareweise
vor auf dem Buschwerk überall südlich von
Dongola, im Kordofan 11.

N: 111. *Perdix coturnix*

Bei Dongola Kommt eine Species vor die
sich durch nichts von der europäischen unterscheiden
kann; wir bemerkten sie nur im Winter;
In Egypten giebt es die europäische Species.
Das von uns von einem bearbeiteten Indi-
viduum ward von den Ratten zerstört.

N: 112 *Alauda ^{ferreorum Steudlin} fasciata* (Licht.)

Iris hellbraun, Zunge schmal hornartig,
lang gespalten, etwas hervorschnellbar; im
Kehl muskulösen Magen Kletten Insekten.
Kommt einzeln in der sandigen Wüste süd-
lich von Wadi Halfa vor; findet sich auch
im Fajoum.

N: 113 *Columba risoria fers.*

Iris goldgelb; Schnabel schwarz, fuße Karmin-
roth; Arealien imd stark muskulösen Magen,
häufig in der Umgebung von Dongola & über-
all südlich, im dem Buschwerk.

N: 114 *Caprimulgus flavigaster* (Licht.)

Iris schwarz, Papille sehr groß, Zunge kurz
etwas fleischig. Im Magen Käfer, Heuschrecken

Kommt das ganze Jahr in dem Busch wald ⁸¹
der Wüste vor in der Provinz Dongola p. r.

N: 115 *Pterocles senegalensis.*

Iris dunkel rotbraun, Lunge kegelförmig
fleischig. Im Kopfe kleine Sämereien;
Dreifiger Vormagen & stark muskulöser
Mittelmagen. Zwei ungeheurer Länge & Dicke
Blinddärme am Rectum, mit schwache
reichhaltigen Länge Muskelfasern. Vorkommen
sehr häufig in den sandigen Steppen von Nubien.

N: 116 *Cicogna alba.*

Im August kommt dieser Vogel in
ungeheureren Schwärmen nach Oberegypten
& Nubien. Ich hatte keine Gelegenheit zu
beobachten wo dieser Vogel den Winter
verbringt.

N: 117 *Anser egyptiaca.*

Iris schön orange gelb; Schnabel & Füße
fleischfarbig. Nahrung Cerealien & Gras. Sehr
häufig am Nil auf Sandinseln. legt
5 a 6 weiße Eier zuweilen auf felsige Gegenden
weit von Wasser. z. B. auf die unzugäng-
liche Spitze der einen Pyramide von Gize!
findet sich in zahllosen Scharen am
Babier Abbisad.

N: 118 *Phryncops nilotica* (unhi)

Iris dunkelbraun, Schnabel & Füße dunkelrot;
Zunge klein, fleischig, lauzettenförmig; im
muskulösen Magen fische, welche er im
fluge aus dem Wasser hohlet. Kommt
überall auf dem Nil von Cairo südlich vor,
jedoch sparsam.

N: 119 *Pterocles henricshii* (unhi)

Iris schwärzlich braun, Zunge kurz kerisch
fleischig; Nahrung Vegetabilien. Vorkommen in
zahlreichen familien überall in den Wüstensteppen
der Provinz Dongola.

N: 120 *Merops savignii*. (siehe N^o)

Iris schön karminroth; Zunge lang, Ofte-
menförmig, farnig, gespalten. Im Magen
Neuropteren, Hymenopteren etc. Im Jahr
1823 im frühling ungemein häufig an der
Nilufer; in den folgenden Jahren nie wieder
begegnet.

N: 121 *Fringilla ^{pseudop.} cisalpina* (unhi)

Nur ein einziges Exemplar dieser Species
begegneten wir auf unserer gauen Reise
bei Dongola im März 1823.
Ist häufig in Ober Egypten.

N: 122 *Hirundo austica*?

Dieser Vogel ist zwar dem äußern nach ganz
mit der europäischen Species identisch, unter-
scheidet sich aber sehr durch seine Färbung; die
in Rede stehende Species kommt im März vor

Siden her nach Dongola und Oberägypten; 83
nistet in Löcher welche sie sich in dem steilen
Uferschlam des Nils grabt; im Sept. verschwin-
det diese Species wieder. —

N: 123 *Scolia phoeniceus*.
Die Europäische Species beobachtet bei
Dongola im Monat März.

N: 124 *Cicogna algala* (Latham)
Iris kastanienbraun; fuße, Kopf,
Schnabel & hängender Sack am Hals
verwaschen fleischfarbig; im membranö-
sen Magen Peritilien, große Käfer; frisst auch
Aas. Kommt am Nil bis bei Dongola vor;
häufig im Nordafrika, Senar 17.

N: 125 *Sterna caspia*.
Iris dunkelbraun, Schnabel lackroth, fuße
schwarz; Nahrung Fische; Kommt ein-
zelnd vor im Frühling auf dem Nil bei Dongola

N: 126 *Vultur niger* (Brisson)
Iris schwarzbraun; Kopf & nackter Hals
grau violet; fuße bläulich; Nahrung Aas;
Kommt häufig in ganz Nord Ost Africa
vor; namentlich bei Schandi.

N: 127 *Ciconia*
~~*Sphenocoryx*~~ *abdimi* (Hemprich)
Iris graulich weiß; Nackte Haut an der
Basis des Schnabels Königsblau; ein Karun.

84)

siurother Fleck vor den Augen; fupel & ganze
Haut des Körpers scharlachroth; Nistet auch
bei Dongola, wo berca im Sommer kommt,
auf Dattelbäumen. Nahrung Amphibien, p

N: 128 *Struthio camelus*.

Iris graublau; Nackte Haut des Halses roth-
lich grau; Schenkel fleischfarbig; Zunge sehr
kurz, mit einer nicht gebogenen Membran
versehen. Im membranösen Magen Vegeta-
bilien. Kommt in ganz Nord Africa vor;
Bei Windstillen Wetter im Sommer
selbst Tronstaine die Straupe bei den Jagd.
Heißen Arabische Naam.

N: 129 *Caprimulgus europaeus*.

Iris schwarz; Zunge breit an der Basis, dann
schnell in eine kleine hornartige Spitze aus-
laufend. Im membranösen Magen Käfer;
Häufig in Egypten, selbst bis Wadi Halfa.

N: 130 *Columba livia*.

Diese Species ist selten in unter Egypten,
degegen ungewein häufig in der Provinz
Dongola. Die Preussischen Reisenden haben
eine eigene Species daraus gemacht.

N: 131 *Cuculus canorus*.

Iris gelblich, Zunge platt, schmal, nach
der Spitze zu zugespitzt, und dann hornig,
Ein drossiger Vormagen, denn im membra-
nösen Magen Raupen & Würmer; Vorkommen

im September bei Asuan auf Aethiopen. (85)

N: 132. *Alcedo isabellina* (unhi)
Iris Kastanienbraun, Zunge . . . ; Nahrung
Insekten; Vorkommen auf dem Felsen und
in den sandigen Wüsten von Oberegypten &
Nubien.

N: 133. *Muscicapa cinerea* (miti) ^{capitata}
Iris dunkelbraun; Nahrung kleine fliegen.
Einzeln vorkommend auf dem Felsen bei Asuan
im Monat September.

N: 134 *Cypselus murarius*.
Iris schwarzbraun; Einzeln herum fliegen
bei Asuan Mitte September.

N: 135. *Ardea coromandelica*.
Iris goldgelb; Pupilla groß; Zunge fleischig,
wurmförmig, lang; Nacken fleck vor dem
Augen & fipf grasgrün; im membranösen
Magen fische. Vorkommen einzeln auf den
Bänken der Nil Inseln im Sommer in Ober
egypten.

N: 136 *Falco cyaneus*.
Iris dunkelbraun, Wachs haut & fipf
schwefelgelb; Nahrung kleine Vögel & c.
Kommt einzeln auf Dattelbäumen in
Nubien vor.

N: 137 *Ardea cinerea*?
Dieselbe Species wie in Bengalen; findet sich

86

zu jeder Jahreszeit in allen Nilländern.

N: 138 *Falco peregrinus*?

Iris Kastanienbraun; nackter Ring um die Augen, Wachshaut & Füße Orange gelb; Basis des Schnabels hellgrün, Spitze bläulich; Nahrung Kleine Vögel, p. p. Vorkommen zwischen Apsuan & Wadi Halfa auf Dattelpalmen.

N: 139 *Falco canarius*.

Iris schwarzbraun; Wachshaut & Schnabelbasis hellblau; Füße milchweiß; Nahrung Kleine Vögel; Vorkommen überall in Nubien auf den hohen Bäumen.

N: 140 *Ardea minuta*.

Iris goldgelb; Füße schwarzgrün; Nahrung fische p. p. Geflogen im Nadiwodum bei Deir im September, am Nilufer.

N: 141 *Falco naevius*.

Iris gelbbraun, Wachshaut & Füße gelblich weiß; Schnabel bläulich schwarz; Nahrung Vögel p. p. einzeln vorkommend bei Shendi im Winter.

N: 142 *Circus cinerea*.

Iris Kastanienrot; nackte Kopfhaut schwarz; Im October begegnete ich sehr große Lige dieser Vögel, welche nach Süden wanderten. Im März sah ich sie nördlich stehen.

N. 143

Tantalus ibis.

87.

Iris gelb; nackte Haut des Kopfes & Füße roth & orange gelb; Merkwürdige Wundungen der Trachea; Nahrung fische; ist ein Zugvogel, der im Sommer dem Nil abwärts kommt bis Benisuef. Heißt Abu kannasch (der Vater der Schlangen)

N. 144

Fringilla ignata.

Iris braun; Im Juli erscheint dieser Vogel in reinem Hochsommerkleide im Dongolaw Gebiet; seine Winterkleidung ist mir unbekannt. Nahrung Durakörner.

N. 145

Motacilla aquinip (Vailliant.)

Iris schwarzbraun; hält sich nur im Sommer auf felsigen Gegenden am Nil Ufer auf; ich habe ihn nicht nördlicher als Apuan beobachtet; singt sehr schön.

N. 146

Otis atrogularis (unth) O. Nuba.

Iris graubraun nach innen, gelblich weiß nach außen; Pupille indigoblau; im halb-muskulösen Magen Scarabeen & andere Insekten; Vorkommen in der Nilgegend südlich von Aribukol; heißt Nubara

N. 147

Sterna nilotica (unth)

Iris . . . Schnabel schwarz, Füße roth. Nahrung kleine Fische; erscheint mit dem hohen Wasser auf dem Nil in Nubien.

88/

N: 148

Ardea purpurea

Kommt während der Nilüberschwemmung einzeln in Ägypten & Nubien vor.

N: 149

Ardea virescens

Gleichfalls unter denselben Verhältnissen wie vorstehende Species bei Dongola, Afuan, &c.

N: 150

Carbo pygmaeus

Iris silberfarbig, Pupille bläulich; das ganze sah über, jedoch sehr selten in felsigen Gegenden des Nils in Nubien vorkommend.

N: 151

Anas acuta

Kommt im Winter als Zugvogel nach Dongola, wo er nistet.

N: 152

Aleuda calandra

Häufig auf den Saatkeldern von Dongola in den Wintermonaten.

N: 153

Falco pennatus (*nigripes*) (*nigripes*)

Iris hellbraun, Füße & Wachshaut zitrongelb; Basis des Schnabels hellbraun, dessen Spitze schwarz. Das einzige Individuum dieser neuen Species, welches wir im November auf Dattelbäumen bei Dongola erlegten, hatte den Magen ganz leer.

N: 154

Oedicnemus crepitans

Iris zitrongelb; nackter Ring um die Augen, & Schnabelbasis zitrongelb, Füße hell schneefarbig; Nahrung Würmer; geht des Nachts auf

seiner Nahrung nach; hat einen sehr leb. 89
haften scaleartigen Schmelz; häufig an allen
Niluferu vom Egris bis Senaar. Heist Carawan
(ist von den Franzosen abgebildet.)

N: 155 *Strix brachyotus*.

Iris orange gelb; vorkommen am Busch
west der Provinz Dongola.

N: 156 *Cursorius isabellus*.

Iris kastanienbraun, Fufse milchweifs.
im halbverkauften Magen Kaffer;
Zunge länglich zugespitzt, hornartig, in
der Mitte ausgehöhlet. Länft in kleinen Truppen
auf dem Wüsten steppen, bei Dongola, Ambucol,
Schemdi, und besonders im Kordofan, wo ich
zuweilen 12 Stück in einem Tag erhielt.
heist im Kordofan Kgow.

N: 157 *Cypselus minutus* (unth)

Iris schwarzbraun; Nahrung kleine
fliegen; fliegt truppweise mit *C. mu-*
rius untermischt; Nur einmal be-
obachtet bei Edabbe im November.

N: 158 *Caprimulgus pygmaeus* (unth)

Iris kastanienbraun; Nahrung Heu-
schrecken p.p. Vorkommen im Gebirge
am Nil bei Ambucol & Schemdi

N: 159 *Fringilla quelea* (Tem.)

Iris kastanienbraun, Nahrung Samen;
Alle Individuen dieser Art, wurden an einem Tage
& in einem Bezirk erlegt in Noob. bei Ambucol.

N: 160

Lamprolaima chrysozaster.

Iris weißgelblich, Zunge, Schmal. zusa-
men gedickt, ausgehöhlt, hornartig mit
raseriger Spitze; im membranösen Magen
Armeisen und Würmer; Truppweine vor-
kommend auf niederm Gebüsch bei Ambucol
und überall südlich von Dorken.

N: 161

Emberiza ^{*strigata*} *alaudoides* (unth)

Iris schwarzbraun, Unterschnabel weißlich
gelb, Oberschnabel schwarzbraun; Füße hell-
braun, Nahrung Sämereien. Auf niedrigem
Gebüsch in dem sandigen Steppen zwischen
Ambucol & Sheudi im November.

N: 162

Pyrkula psittaceus (unth)

Iris schwarzbraun; Schnabel & Füße violett.
Nahrung Sämereien; einzeln vorkommend
auf dem Buschwerk bei Sheudi & in Kordfa

N: 163

Pterocles diadematus (unth)

Iris, Schnabel bei dem manne hell-
riegelroth, bei dem Weibchen dunkelrothbraun;
Nackter Ring um die Augen citrongelb, Füße
Schwefelgelb. Zunge nicht sonderlich groß,
fleischig an der Basis, hornig, im hornige Spitze
ausgehend; im Kropf & muskulösen Mahnen
Magen Samenkörner. Fliegt des Nachts an
die Brunnen um zu trinken; schreit die
ganze Nacht durch ungefähr wie Wachteln.

am Tage liegen sehr ruhig unter dem Gebüsch.
Vorkommen auf dem Weg von Antbucal nach
Scheudi; kommen auch bei Dongola vor. 91.

N: 164 *Falco cerulescens* (mitch)
Iris Karmisioth, Wachshaut dunkel
orange gelb, Füße Litzengelb; Nahrung Pratten,
Kleine Vögel p. p. Vorkommen auf Busch-
werk bei Scheudi; & im Kordofan.

N: 165 *Corvus scapularis* (Daudin)
Iris dunkelbraun; Nahrung Käfer, Aas
Sehr häufig überall südlich der 17^{ten} Breite Grad.

N: 166 *Alauda calandrella*
Diese europäische Species geschossen im De-
cember in der Umgebung von Scheudi.

N: 167 *Vultur leucoparissus* (mitch)
Iris weißer Grund, schlangenförmig und
hellbraun marmorirt; Schnabel ver-
waschen gelbbraun, Wachshaut schwarz-
lich blau, Füße verwaschen blauweiß.
Nur einige Exemplare dieser schönen
Species bemerkt wie in der Umgebung
von Scheudi im December 1823.

N: 168 *Ibis religiosa*
Iris rothlichbraun, Füße, Schnabel &
markte Haut des Halses blau schwarz.
Zunge kurz flach, nach hinten zugestrichelt.

92

und stark aus Kuckuckswagen Käfer,
Kleinreptilien p. p. 2 kleine Cicurus. Lini-
lich häufig im Winter bei Schendi. Eier
in Dongola während der Regenzeit; ein einziges
Individuum beobachtet ich im Sept. in Ober-
egypten bei Darau im Jahr 1821.

N: 169

Malurus ^{Singultus} *lammans* (untri)
Iris hellgelblich, Füße Isabellenfarbig, Schna-
bel graublau; Nahrung ganz kleine fliegende
Vorkommen im Buschwerk bei Schendi.
Hat einen durchdringenden reinen Schrei,
wodurch er sich leicht kenntlich macht.

N: 170

Tringilla lutea (Licht.)
Iris braun, Schnabel fleischfarbig an der
Basis, bräunlich roth nach der Spitze, im
Magen Sämereien; kommt im Winter auf
dem Buschwerk bei Schendi vor.

N: 171

Falco cineraceus
Iris goldgelb, Schnabel & Wackelhaut Kohl-
schwarz, Füße orangegelb; Nahrung Klein-
schrecken, p. p. Vorkommen auf dem Busch-
werk bei Schendi im December 1823.

N: 172

Puffin ^{occipitalis (Günther)} ~~occipitalis~~ *occipitalis* (untri)
Iris kastanienbraun, Schnabel verwan-
nen Linsgelb; nackte Haut des Halses
& Füße blaß fleischfarbig; Nahrung Aas.
Eier im Vorkommen bei Schendi.

N: 173 *Falco rufinus* ? unti

93.

Ich erhielt diesen Vogel gleichzeitig mit N: 178, *F. rufus* (unti) ob beider Altersverschiedenheiten einer Species sind will ich jetzt nicht entscheiden. Iris Linsen gelb, fuße & Wachs haut Schwoefelgelb; Nahrung Mäuse etc. Vorkommen auf der buschigen Ebene bei Schendi im Winter.

N: 174
(a) *Vanellus coronatus* Lath. (unti)

Iris dunkelbraun; fuße & Schnabel schwarz, Zunge lang schmal, fleischig mit horniger Spitze; Vegetabilien & Würmer im stark muskulösen Magen; beobachtet bei Schendi am Nil, und in den Steppen der Kordofan im Winter, einzeln vorkommend.

N: 174
(b) *Buceros nasutus* (Lath.)

Iris rotbraun; Schnabel bald gerahmt bald nicht gerahmt. Oberkiefer bei den Alten an der Basis weißlich, beide Kiefer an der Spitze rötlich; Schuppen der fuße schwarz grün. Zunge kurz platt, in Linsen ausgeheult. Im membranösen Magen Heuschrecken. Kommt im Winter auf Büschen bei Schendi Truppweise vor.

NB. Ich habe aus Versehen unter diesen Nummern eingeschickt mehrere meines *B. conspicillatus* (N: 230) die auch Rakker abbild & in Kordofan vorkommen.

9A)
N: 175 *Coracias abipinica*.
Iris Kastanienbraun, Zunge hornig flach
mit rasseriger Spitze, Nahrung Scarabien
im halb verdauten Magen, Einzel vorkommt
auf Büschen im Winter bei Schemdi & im Kordofan.

N: 176 *Caprimulgus ^{exiguus} ~~obscurus~~ (miki)*
Iris dunkelbraun, Pupille sehr groß; Nahrung
Scarabien p. p. Vorkommen einzeln im
Gebirge bei Schemdi & südlich.

N: 177 *Silvia Nattereri*.
Iris dunkelbraun, im Magen kleine Insekten.
Nur ein einziges Mäuschen bezogen wie in den
Gebirgen bei Schemdi im Monat December.

N: 178 *Falco rufus (miki)*
Iris orangegelb, Felle & Wachshaut zitron-
gelb; Nahrung Mäuse p. p. Dämlich häufig
im Winter in der Umgebung von Schemdi in
dem Buschwerk der Ebene.

N: 179 *Pterocles exultus (Tem.)*
Iris Nahrung Samen, Vo-
kommen bei Schemdi & südlich von dorten,
bewohnt die unbearbeiteten Steppen in kleinen
Familien.

N: 180 *Picus pictus*.
Iris Nahrung Insekten; Zunge
lang wurmförmig; einzeln vorkommend
im Winter bei Kurgos.

N: 181 *Emberisra* ^{Casina} *umbina* (unhi) 95
Iris dunkelbraun; einzeln vorkommend
zur Winterszeit bei Kurgus.

N: 182 *Motacilla citreola* (Pallas.)
Iris dunkelbraun; sehr einzeln vorkom-
mend in dem Gebirge bei Kurgus.

N: 183 *Gypogeraurus serpentarius*.
Iris schwefelgelb; Nahrung Reptilien,
Käfer, Heuschrecken p.p. Vorkommen in der
Steppe von Senaar; auch im Kordofan.

N: 184 *Circus praevia*.
Iris silberweiß; Nahrung Wännen &
Gräfer; Vorkommen in großen Truppen
am Baher Abbad.

N: 185 *Cathartes vocifer*
Iris graubraun, nackte Kopfhaut zitron-
gelb; Füße fleischfarbig; Nahrung tote
Fische p.p. Hat eine sehr starke Stimme,
und wirft bei jedem Schrei den Kopf
rückwärts. Vorkommen am Baher Abbad.

N: 186 *Mycteria* ^{Ceryle} *paludosa* (unhi)
Iris kastanienbraun; Deckhaut des
Schnabels & fleischklappen citrongelb;
nackte Schnabelhaut ziegelroth, Füße
fleischfarbig; Nahrung Aas. Kommt
einzeln vor in der Gegend von Senaar.

967
N: 187

Platalea ^{*tenirostris*} ~~*subipes*~~ (miti)
Iris blas gelb, fuße & Schnabel Karmosin
roth; Nahrung) Wünnen, kleine fische pp.
Vorkommen im Winter einzeln am Baher
Abbad.

N: 188

Cicogna *legubris* (miti)
Iris schwefelgelb; Nahrung) Reptilien pp
Vorkommen einzeln am Baher Abbad.

N: 189

Falco *bastard*? (Veill.)
Iris orangegelb. Nahrung) Mäuse;
Einzeln bei Senaar.

N: 190

Ardea ^{*goliath.*} ~~*magnum*~~ (miti)
Iris blas gelb; fuße schwärzlich; Nahrung)
fische; Vorkommen häufig am Baher Abbad.

N: 191

Strix *ascalaptes* (Laciny)
Iris schwarzbraun, Pupilla sehr gros.
Nahel nicht von Fischen; fliegt des Nachts
auf dem Nil; vorkommt bei Senaar.

N: 192

Strix *senarica* (miti)
Iris schwarzbraun, Nahrung
Vorkommen bei Senaar.

N: 193

Numidia *meleagris*.
Iris Kastanienbraun; fleischlappen &
Kopfhaut himmelblau; Linnereien im
stark muskulösen Magen; 2 sehr lange
Cicemus. Vorzüglich schmackhaftes fleisch.
sehr häufig im Nordosten & Senaar, selbst bei

In Bergwüste südlich von Ambracal 97
fand ich sie im Sommer 1825.

N: 194 *Ibis falcinellus* Nagedasch.
Iris kastanienbraun; Nahrung kleine
Wimmer; einzeln vorkommend am Bahker
Abbad im Winter.

N: 195 *Plotus leucillanti* (Tem.)
Iris braun; Taupf sehr lange, um die
fische zu fangen, welche ihm als Nahrung
dienen: Vorkommen am Bahker Abbad?
auf felsigen Felsen? vielleicht Iherd??

N: 196 *Columba rufipennis* (Vall.)
Iris rothbraun, nach außen ein schma-
ler goldgelber Ring, Fuß & fleischhaut des
Schnabels kochenilleroth; Zunge kurz
fleischig; Nahrung Samen; Paarweil
vorkommend bei Senaar & im Kordofan
Im Kordofan heißt diese Speis Tabas.

N: 197 *Merops rubiceus*.
Iris karmosinroth. Nahrung kleine
Insecten; Vorkommen bei Senaar.

N: 198 *Charadrius palustris* (Linn.)
Iris orange gelb, fleischklappen, Schnabel
basis & fuß rosenroth; Zunge länglich
schmal, fleischig mit horniger Spitze.
im halbverdaueten Magen Insecten.
Häufig vorkommend am Bahker Abbad
& im Kordofan.

98)
N: 199

Corvus senegalensis.

Die Haut kastanienbraun; Nahrung Käfer pp.
Vorkommen sehr einzeln bei Senaar & im
Kordofan.

N: 200

Centropus ~~egyptiacus~~ superciliosus.

Die Haut lebhaft karmosinrot, Zunge
Lancettenförmig, hornig, mit wenig ge-
spaltener Spitze. Im membranösen
Magen eines Individuums fand ich ein
Camelion. Vorkommen in kleinen Gesell-
schaften an den Bäumen im Kordofan &
Senaar.

N: 201

Buceo ~~margaritiferus~~ ~~maculicolle~~ (unhi)

Die bräunlich, Zunge . . . ; im Winter
einzeln vorkommend im dem Gebirge bei Senaar.

N: 202

Pogonias ^{Laubigtnosus Levantant} erythroptera (unhi)

Die rotbraun; Zunge kurz flach, mit
horniger gespaltener Spitze; Sämereien
im halb muskulösen Magen; sein
orange gelbes Fett ist rauh wie Wachs.
Kommt sehr häufig auf Buschwerk
vor im Kordofan & Senaar.

N: 203

Pittacus ~~torquatus~~ Alexandri

Die rot, nach innen zu ein weißlicher
Ring; Nahrung Sämereien. Sehr häufig
in kleinen Gesellschaften bei Senaar & im
Kordofan, heißt hier Durra.

N: 204 *Epimachus erythrorhincus* (m. h.) ²⁹
Iris hellbraun; Nahrung Insekten, welche
er nicht im Fluge sondern auf den Bäumen
fängt; Häufig am Baher Abb'ad.

N: 205 *Lamprolaima aenea*.
Iris weißlichgelb; Nahrung Larven, Würmer
Häufig im Gebüsch am Baher Abb'ad.

N: 206 *Lanius erythropterus*, vel *senegalensis*, Linné
Iris Kastanienbraun; Nahrung Hymenopteren
Vorkommen bei Schendi & südlich.

N: 207 *Lanius barbaricus erythrogastrus* (m. h.)
Iris Arohgelb; Zunge schaufelförmig,
hornartig mit raseiger Spitze; Nahrung
Ameisen im membranösen Magen; Vorkom-
men in Gebirge in Kordofan & Senaar.

N: 208 ^{Troglodytes} *Troglodytes leucocephala* (m. h.)
Iris orange gelb; Nahrung Insekten
Häufig im Gebüsch bei Welled Medina.

N: 209 *Tringilla bengalica*.
Iris Karminroth; Zunge kegelförmig, flei-
schig, mit etwas horniger Spitze. Samen
im muskulösen Magen. Vorkommen
Truppweise mit andern fringillen in Kordofan
& Senaar.

900
N: 210

Fringilla picta (unth)
Iris karminroth; Nahrung & Vorkommen
wie vorstehende Art.

N: 211 *Fringilla capistrata* (unth)
Iris hellbraun; kommt bei Senaar vor.
Ich fand sie nicht im Kordofan.

N: 212 *Ploceus galbula* (unth)
Iris Kastanienbraun; Nahrung Sämereien.
Vorkommen bei Senaar im Gebirge.

N: 213 *Fringilla torquata* (unth)
Iris rotbraun; lange kurz konische mit
horntzen Spitze; Sämereien im stark mus-
kulösen Magen. Vorkommen im Senaar
& Kordofan, jedoch selten.

N: 214 *Fringilla simplex* (Licht.)
Iris Kastanienbraun; — von Senaar.

N: 215 *Caprimulgus ^{timacurus (Vieillot)} ~~macrurus~~* (unth)
Iris . . . ; Nahrung . . . ; geschöpft in Senaar

N: 216 *Carbo cormoranus?*
Iris gelbgrün; vom Baher Abbad.

N: 217 *Merops indicus*.
Iris karminroth; häufig bei Senaar.

N: 218 *Picus ignicapilla* (unth.) (101.)
Iris kochenilleth; Lunge lang, sauren-
förmig; Nahrung Larven, Puppen &c.
Einmal auf Bäumen in Winter im
Kordofan & Senaar.

N: 219 *Colinus ^{senegalensis} ~~senegalensis~~* (unth.)
Iris; Nahrung
Beeren, & Gliedfrüchte, auf deren Bäume
er vorzugsweise sich aufhält; Truppweise
ziemlich häufig in Senaar.

N: 220 *Edolis drongolon* (Sevill.)
Iris braun; Lunge; Nahrung
; Vorkommen auf Bäumen
am Baher Abbad. —

N: 221 *Silvia bevicandata* (unth.)
Iris karmosinroth; Lunge lang, schmal,
schaufelförmig; Im Magen ganz kleine
Stücken mit Vegetabilien untermischt.
Häufig im Kordofan auf niederen Gebirgen;
auch in Senaar.

N: 222 *Lanius rufus*. (siehe N: 33.)
Kommt auch in Senaar & Kordofan vor.

N: 223 *Hirx umbina* (unth.)
Iris goldgelb; nähert sich von Scaraböen an.
Kommt bei Senaar vor.

Strix egyptiaca! (unth)
Iris goldgelb; Ohrbüschel; einzeln
vorkommend an den Brunnen in der
Wüste südlich von Ambuesol.

NB. Ich glaube diese Eule sey die
nämliche welche in der Descrip. d'Egypte
abgebildet ist, und benannte sic daher
vorläufig ^{wie oben stehend} *Nahrung Ratten, Hasen p. p.*

Tringilla rubica (unth)
Dieser zu *T. domestica* sehr ähnliche
Species findet sich in zahllosen Scharen
in den gauen Provinz Douzola. Iris braun.
Besucht die Büsche. —

Ardea albiscapula (unth)
Iris orangez. gelb, Füße grünlich; Nahrung
frische p. p. Körner im Sommer gauen
Nilufer vor bei Cairo.

Charadrius torquatus (unth)
Vielleicht ist dieser eine europäische
Species: wird bey Gelegenheit einen Thryp diese
Vogel im ^{Sept.} October bei Douzola auf ihrem Zug
nach Sudan, wo wir ein Individuum erlegten.
Iris hellbraun; Nahrung Würmer.

Otis capistratus (unth) arabs
Iris gelblich; Zunge, Stachel ausserung
drückt, hornig, nach hinten eingekrümmt; im
halbmuskellosen Magen Scarabäen; hat eine
schwere flieg; kommt Paariweise in den
Treffen der Koedofan vor; heißt Hubana; sel

N. 229

N. 230



fleisch: A. schwarzhaft; fuße & schacht
milchweiß. — 103

N. 229. *Buceros gigas* (~~unhi~~) *carunculatus*
Dies schwarzbraun; Schnabel lang von
der Basis an gekrümmt, mit gerahmtem
Rand, oben mit einem hornigen Auswuchs
versehen; Naslöcher an der Basis des Schna-
bels, länglich, mit jedem bedeckt; Nackler
Ring um die Augen königblau; nackte Haut
an der Schnabelbasis & Kehlsack bei den
jungen königblau & karminroth, bei den
alten & jugend bloß königblau; Zunge
sehr kurz, lauzettenförmig, hornig; flügel
zugespitzt; die 5 flugfedern am längsten;
Die äußere & mittlere Feder hat aus 2 Federn
verwachsen; Nagel kurz; Schwanz zugespitzt
ziemlich lang; Alle federn schwarz, mit
Ausnahme der flugfedern, welche alle schnee-
weiß sind; Im halbverwachsenen Magen
Käfer & Pflanz. L. kein Cöcum; heist
im Kordofan Um turbiw; lebt Paar-
weise in den Steppen; man hat diesen
Vogel mit Pferden, weil er nur sehr kurze
Zeit fliegen kann. — fleisch wird nicht gegessen.

N. 230 *Buceros* ^{nasutus (Latham)} *cospicillatus* (~~unhi~~)
Dies rothbraun; fleischfarbener nackter Ring

um die Augen, sehr kurze Caricettenförmige förmige Lunge; In den Winterjahren seit ~~1810~~ fand ich im halb muskulösen Magen Sämereien. fliehet wenig & in e in Caduacien; Kommt einzeln vor im Gebirge des Kordofan & bei Suar; heißt Abumangours.

N: 231

Nectarica scapularis (unhi)

Iris schwarzbraun; lange schmale, zugespitzte hervorschnellbare Lunge; Kleine Insekten im membranösen Magen; einzeln vorkommend auf dem niederen Gebirge in Kordofan im Winter.

N: 232

Picus punctatus (unhi)

Iris dunkelbraun; lange, kegelförmige hervorschnellbare zugespitzte Lunge; Nahrung Puppen, Würmer; einzeln klettert an Bäumen im Winter im Kordofan.

N: 233

~~Syrnula~~² melas (unhi) *Ploceus alector*

Iris Kastanienbraun; Lunge kurz zugespitzt hornartig; Sämereien im halb muskulösen Magen. Vorkommen Truppweise im flachen Lande zwischen Getraide im Winter im Kordofan. Schnabel grauweiß. -

N: 23A.

Emberisra flavigaster (unhi)

Iris ~~schwarzlich~~^{mit} ~~schwarzlich~~; Lunge mittellang, hornartige scharfe Spitze; Nahrung Sämereien im stark muskulösen Magen. Truppweise mit andern frugillen im Winter im Kordofan.

N: 235. ²³⁵*Oroscoptes plebejus* (unth)
Iris strohgelb, Zunge hornartig, schaufel-
förmig mit gespaltener Spitze; im halb-
muskulösen Magen Wimmer mit Vegeta-
bilien. Tuppweide im Gebirg im Winter
im Kordofan.

N: 236 ^{Mayeri}*Pittacus flavicapilla* (unth)
(ist vielleicht *P. abscissus*?)
Iris schwarzbraun, mit einem schmalen
orange gelben Ring nach außen zu. Zunge
kurz fleischig; Nahrung Beeren, Baumwolle
Samen, in kleinen Gesellschaften auf
Bäumen im Kordofan; Teist Schilling.

N: 237. ^{leucotis Temm.}*Spiza melanotus* (unth)
Iris zitrongelb; Zunge hornartig mit
flach ausgekerbter Spitze; im membran-
ösen Magen Käfer; Einwohn auf Bäumen
im Kordofan.

N: 238 *Musciptera torquata* (unth)
Iris lebhaft zitrongelb; Zunge kurz
flach, Lanzettenförmig, hornig mit gespalt-
ener Spitze. Nahrung kleine Insekten;
Einwohn auf niederen Gebirgen im Kordofan.

N: 239. *Epimachus nanaqua* (Levaillant)
Ein mit *Mellifaga* sehr verwandtes
Geschlecht; Schnabel lang, schwarz gefärbt,
zusammengedrückt, dünn; Naslöcher länglich

an der Basis des Schnabels, halb bedeckt durch
eine Membran; die äußere fupfene an der Basis
etwas verwachsen mit der mittleren; 1^{te} flieg
feder kurz; dem stufenweise bis zum 5^{ten}
Iris dunkelbraun; Zunge nicht sonderlich
groß, flach, hornig, mit ausgekerbten etwas
rasenigen Spitze; Insekten Larven im membra
nösen Magen; Obertheil des Kopfes, des Körpers
& Schwanz, Stahlblau mit Metallglanz; Kehle
Hals, & Bauch rauchschwarz; über die flügel
eine weiße Binde; Schwanz länglich etwas un
gerundet. Einzelne auf Buschwerk im Kordofan.

N: 240 *Perdix* ^{Claytoni} ~~flavicauda~~ (miti)
Iris Kastanienbraun; nackter Ring um die
Augen & fufe ziegelroth. Kurze konische
Zunge mit hornigen Spitze. Nahrung Sämereien
im stark muskulösen Magen. Paarweise in
den mit Kalfa bewachsenen Ebene des Kordofan;
hört Quera.

N: 241 *Perdix* ^{ventralis (Valenciennes)} ~~flavicauda~~ (miti) ~~Latham~~
Iris dunkelbraun; fufe & Schnabel schwarz;
Nackter Ring um die Augen & fufe ziegelroth;
Zunge kurz zugespitzt, mit breiter Basis.
Sämereien im stark muskulösen Magen;
Vorkommen in kleinen Familien in der Kalfa
im Kordofan.

N: 242. *Pringilla frontalis* Lin.
~~Pringilla frontalis~~ (miti)
Iris schwarz; Zunge kurz konisch mit hornigen
Spitze. Im stark muskulösen Magen Sämereien

Einzelvorkommend auf iniderem Gebirg^{107.}
im Winter im Kordofan.

N. 243. ~~Pitta~~ *Tamnophiles olivaceus* (Le blanchot)
Ein vielleicht mit *Gracula* verwandtes
Geschlecht. Schnabel stark, gerade, zusam-
mengeschnitten, mit plötzlich hakenförmig
gebogenen Spitze. Vor der Spitze eine starke
Aussparung. Nasenlöcher unbedeckt, mit
einer Membran versehen, welche nur
eine kleine runde Oeffnung gestattet.
1. Flugfeder keers; die andern stufenweise
verlängert bis ins 5. äußere Lehe an
der Basis etwas erwachsen mit der
mittlern. Iris orange gelb; Zunge flach,
Lanzettförmig, hornig, mit schwach ge-
spaltener Spitze. Im halbenustulofen Moya
Erdbeeren & Käfer; Einzelvorkommen
auf Bäumen
im Kordofan.

Kopf & Nacken aschgrau, Brust, Flügel
& Schwanz grasgrün; jede Feder der Flügel
dunkel endet in einem weissen fleck;
Vohle, Bauch & Kehle leuchtgelb.

N. 244 *Ploceus*
Fringilla superciliosus (unth)
Iris hellbraun, Nahrung Lämmerien; häufig
im Kordofan auf Gebirg.

N: 245 *Tringilla simplex*
~~*Locusts cinereiceps (unhi)*~~
 Iris hellbraun; Zunge kegelförmig fleischig.
 Nahrung Sämereien; einzeln im Kordofan.

N: 246 *Tringilla leucogaster (unhi)*
 Iris dunkelbraun; Zunge hornig, schaufelförmig, zugespitzt; Nahrung Sämereien; Einzeln auf Gebüsch im Kordofan. Webern 225, *fulviventris*

N: 247 *Silvia rubripileata (unhi)*
 Iris gelbbraun; Zunge hornig, schaufelförmig, zugespitzt; Nahrung kleine Insecten; häufig im Kordofan auf Gebüsch.

N: 248 *Silvia musciptera (unhi)*
 Iris kastanienbraun; Zunge flach hornig an zersetzter Spitze. Nahrung Insecten; im Kordofan auf Gebüsch.

N: 249 *Pyrrhula fusca (unhi)*
 Iris hellbraun; Nahrung Sämereien.
 Vorkommen auf Gebüsch im Kordofan.

N: 250 *Silvia*
 Iris hellbraun; Nahrung kleine fliegen
 Vorkommen im Gebüsch im Kordofan.

N: 251 *Falco lugubris (unhi)* Ist ganz *Alta falco naivus*.
 Von dieser wahrscheinlich neuen Species besahe
 mir W. Key ein Exemplar von seiner Reise nach
 Oberägypten ins Leibk. 1825 mit. Iris dunkel-
 braun, Wachshaul orange gelb; fiedt das 5te.

leindig
ten

ausgef.
Einde
L'inter

ffinnig
infiz

ausgew
Pöfen

in

lieg

felesing
habbe
nach
wähl

3/4
3/5

MO

111.

112

113.

115.

116

117.

1 112

119.

1 1201

r121.

123.

124

124

124

125

Verzeichniß der Amphibien,
welche wir auf unsern Reisen in
Nordost Africa einsammelten.

N. 1 *Crocodilus octaphraetos* (miki)

Es ist sehr sonderbar daß es bis jetzt dem Naturforscher entgangen war, daß in N. 11. Landes einige bohnenartige Thiere, welche längst bekannt, und sie waren es welche mich zuerst auf den Unterschied beider Species aufmerksam machten. Das Papend. A. Kennzeichen beider Species ist nach meiner Meinung die Zahl der Knochenstücke auf den Nasen, welche ich constatirte fand.

Preis grünlich gelb; Farbe des Gaumens & der Lücken fleischigen Zunge klar strohgelb; Rücken & Schwanz gelbgrün, mit angereicherten grünbraunen elliptischen Flecken. Bauch weißlich gelb. Das Volumen seines Körpers ist immer weit dicker als bei der andern Species. Beide Geschlechter haben an Seiten des Unterkiefers und unter der Geschlechtsöffnung 2 Drüsen, welche Moschusartige Pomade entwickeln. Männchen und weibliche spannlange Ruthe; Weibchen einfacher? Eingang mit circa 40 befruchteten Eiern, die 3 Zoll lang von ellipsoidischer Form sind. Ich bedauere sehr, daß es mir nicht gelungen

Stände nicht verächtlichen, Anatomie. Alle
 Bemerkungen anzustellen. Das frisst das
 Thier nur; es nähert sich immer von
 lebendiger Beute; bis es die Größe von 6 Fuß
 erreicht hat ist seine Nahrung Fische;
 denn scheint ihm deren Fang beschwerlich
 zu werden, und die Krokodile machen um
 Jagd auf am Ufer weidende Ligen, Pflanz
 & Esel; sie sind sehr furchtsamer Natur
 und der geringste Lärm erschreckt sie;
 Menschen fallen sie nur im Wasser an
 und zwar äußerst selten; auf dem Land
 hat man nie etwas von ihnen zu fühlen.
 Ich kenne Beispiele daß Krokodile
 am fluss ufer trinkende Pferde und
 selbst Kamele mit sich fortgerissen
 haben. —

Das Weibchen legt sich bei der Begattung
 auf den Rücken; solches geschieht im
 Februar; im April legen sie die Eier die
 sie in den Sand einzuscharen. Das Weibchen
 bewacht diese Eier, und soll selbst die
 Eier aufdecken, wenn sich die Zeit der Perse
 nähert. Ob sie sich weiter mit deren Erzah-
 rung beschäftigt konnte ich nicht erfahren.
 Diese Species heißt Abu mukraf, in
 Arabischen.

† und von allen 40+ an einem Tag, dem alle sind in
 Uebers von gleicher Größe

vorkommende Species hat kleine Augen
 mit braunrother Iris; Das Männchen ist schwarz
 braun auf der ganzen Brustseite, das Weibchen
 graugelb; beide haben die Bauchseite glas
 strohgelb; Lunge kurz fleischig. Der Magen
 ist ein langer Kanal durch eine ununter
 brochene Membran gebildet; ein dünner, sehr
 kurzer Darm folgt, welcher sich in einen
 ungeheuer dicken birnförmigen Mastdarm
 endet; Der Rectum ist sehr kurz der Längs
 nach mit Muskel Fasern versehen. Zwei
 gelbliche Nieren liegen oberhalb der Nieren;
 Harn und Eingang sind doppelt; zwei
 gleichgroße Harnen wie bei den Fischen;
 In allen von mir gesehenen Individuen fand
 ich nichts als vegetabilische Nahrung, und
 ich selbst habe sie dieses Gras fressen sehen.
 Heint in Arubucol Dendane.

N: 4

Monitor griseus (Geoffroi)
 Iris strohgelb; Pupille klein. Brustfarbe
 gelblichgrau, mit einem schwärzlichen Längs
 Streif über das Kreuz, von welchem Querstreif
 rechtwinklich abgehen; der hintere Theil
 des Schwanzes ist ganz schwarz; Die Bauch
 seite ist weißlichgelb; Die Lunge ist bläulich
 lang gespalten, hervorschnallbar. Die Ana
 tomie ist vollkommen dieselbe des Moni
 tor nitelicus, obgleich er sich von demselben
 durch die Bildung der Zähne unterscheidet.

Nahrung Insekten & Käfer; Vorkommen ¹²⁹ in
allen Theilen der Wüste; bewohnt Erdhöhlen.
Heist Woraul'kalle. NB die Weibchen
laufen sich impalisch durch hellere Pflanzungen
immer erkennen.

N. 5 Testudo Schöpfii (michi)

Fris gelblich; Zunge dick fleischig) mehr od.
weniger rauh; Membranen cylindrischer
Magen; deren sind sehr Kurzes dünne Darm,
welchem ein etwas erweitertes beinahe gleiche
Langes, dicker Darm folgt; an der Cloake sind
zwei ungeheuer große membranöse Blinddarke
Die Leber besteht aus etwa der Länge nach
zusammen gewachsenen ^{abgetheilten} unregelmäßigen
Maffen; die Milz ist sehr klein; Die Struktur
der Lunge löst vollkommen ähnlich derjenigen
der Testudo græca. Ich sezierte an einer
Jugend; Uterus & Cloaca ist ein Kanal, an
dessen hinteren Ende eine starke Warze, und
an deren beiden Seiten die Insertion des sehr
gewundenen Oviductus. Hinter der Warze
umgibt ein starker Muskelring das
Pericæum, und nun folgt die ^{einfache} Mündung
der beiden Blinddärme; Diese Th. d. Kiste
nähert sich bloß von Vegetabilien; sie ist
häufig in der Wüste von Sibirien und überall
südlich von da. Heist Abugefwe.

Tryonia aegyptiaca. (Geoffroy.)

Pupille schwarzbraun, um dies aber ein dünner goldgelber Ring, dies gestreut schwebelgelb auf hellbraunem Grund. Hautfarbe schwärzlichgrün, mit kleinen gelbgrünen fleckchen. Lunge fleischig d. A.; Cylindrischer Magen, wenig gekrümmt; da ein nicht sonderlich langer dünnere Darm, welchem ein Mastdarm folgt, der weit größeren Diameters als der Magen ist; Die Harnblase inserirt in der Prostata, aus welcher zugleich die undurchbohrte Pecthe der mass hervorkömmt; Der Magen ist innen der Länge nach durch die Umbiegungen einer muskigen Membran gegliedert; außerhalb umgibt ihn eine starke knorpelartige Muskelhaut; Die Membran der dünnen Darme ist die Quer gegliedert; Die Leber besteht aus mehreren unregelmäßigen aneinander gereihten Lappen; Milz sehr klein; Die undurchbohrte Penis endet in einem 5 Zackigen fleischlappen; Die Furche für den Samen ausgang theilt sich an der Basis in 3 mittlere fleischrücken in 3 Furchen; An der Basis der Pecthe eröffnen sich 2 kleine Drüsenmündungen.

In allen Individuen von *Tryonia* fand ich im Magen nichts als Vegetabilien.

nameentlich Datteln, Kürbise, Gurken,
 Wenn man die Thiere mit der Angel
 fangen will, so macht man eine Brod-
 paste als Kote an den Haken; nach
 der Vericherung der Eingebornen geht
 das Thier regelmäßig um Nachmitt an da
 dand um zu grasen; wie frist es fleisch
 und am aller wenigsten junge Krokodile.

Am 10 Juli 1825 beobachtete ich eine
 Schildkröte die auf einem Nilinsland
 sterben Ufer die Erde rauff weg, warde,
 und eine ganzes Nest. Ihre Eier auf
 diese Weise aufdeckte; wir fanden
 29 vollkommen Kugelförmige weisse Eier,
 Alle schienen mehr oder weniger ihrer
 vollkommenen Reife nah, aber wenn
 ein einziger Individuum verbrach nach
 einigen Tagen seine kalkige Hülle, und
 noch vollkommen ausgebildet einher.

Das Thier heist in Egypten Tiese
 & in Dongola Aba Darak, Umoraka

N: 7

Crocodylus hexapneustes (unhi)
 Iris grünlich gelb; Rumpf & Schwanzfarbe
 Schwarzgrün, mit weniger ausgerannet
 Dunkelgrünen flecken; Bauch weißlich gelb;



132)

Diese Species ist viel schlanker, hat bei gleichem Körperverhältniß einen längeren schalen Kopf; und als leicht fäpliches Unterscheidungsmerkmal nur 6 Knochenknippen auf dem Nacken; sonst sind sich beide Species ganz ähnlich. Sie leben beide in Egypten, Nubien, & Senaar; Herr Hey sah am Bahari Abbied Individuen die er auf 40 bis 45 Fuß Länge schätzte! Diese Species heißt in Dongola Seglie, sie ist in den Planches de la Description d'Egypte abgebildet.

N. 8 *Monitor ocellatus* (nubi)

Eine wahrscheinlich neue Species aus dem Kordofan. ^{rothlich mit grüner} Iris gelblich, Rückfarbe braunrot Aschgrau, mit regelmäßigen circular Ringen von etwas heller Farbe; (man erblickt ihre Stelle selbst noch auf der getrockneten Haut, wenn man sie betrachtet); Bauchseite gelblich; Zunge langgespalten, verworben violett; ganze Körper Anatomie wie *Monitor geiseus*; kommt im Kordofan vor, bewohnt Erdhöhlen, und nährt sich von Käfern, Eidechsen etc.

NB Man findet auch in den sumpfigen Gegenden des Kordofan den *Tupia nubi ornatus*, ich konnte jedoch kein gutes Exemplar erhalten.

N. 9

133.

Trigonocephalus? nauana (miti)
 Iris strohgelb, länglich gespaltene Pupille.
 Sehr schön Netzförmig gestrichelte Zeich-
 nung auf dem Rücken, bräunlich auf
 gelblichem Grund; 6 Hakenförmig Gift-
 röhre; Zunge ziemlich lang zweifachig;
 Nahrung & Anatomie. Obgleich
 diese Schlange sehr giftig zu sein scheint,
 so scheut man sich doch nicht, sie
 für sich zu fischen, denn im Kordofan,
 wo sie vorkommt brachten uns selbst
 Weber 6 fünf Linger lebendige Individuen
 mit allen ihren Giftschläuchen.

NB. Im Kordofan & selbst in Karare
 giebt es sehr viele Arten Schlangen in der
 Pregelzeit; unter andern eine namens
 Apsale, die bei 30 ja 40? Fuß lang
 werden soll, von der Körperdicke eines
 Schenkels; sie verschlingt Schafe,
 Gänse & selbst Kälber. nachdem sie
 solche durch Umsinglung reumalant
 hat; sie ist nicht giftig; die Hautfarbe des
 Speckes soll weißlich oder blau & weiß ge-
 zeichnet sein, und in der Sonne einen
 metallglänzenden Schimmer haben.
 Eine andere Speckes die beinahe eben so groß
 werden soll ist braun & gelblich der
 Länge nach gestreift. —

134/10 Monitor stellatus? (Tup. stellatus Daud?)
Iris gelblich braun; Auf einem graubraunen
Grunde viele regelmäßige gelbliche Augen,
mit oberwärts liegenden Längsfalten. Der Schwanz
längst den Rücken & über die Schwanz drei schwarze
Streifen. Nur ein einziges Individuum dieser
Species erhielt ich in Cairo; man hatte ihn die
Länge ausgelesen.

N. 11 Vipera cerastes.
Iris gelblich, Pupille beugegespalten; nur
das mas geschleht, die femina hat einen
kleinen Hornhaken am Schwanz; findet
sich sehr häufig in ganz Egypten in der Wüste,
wo sie sich von Kameelen wehrt. Ihr Gift tötet
selbst Pferde. ^{heißt Abu gornien.}
heißt Abu gornien

Nachschende 2 Species Lacerten können
in der Umgebung von Cairo häufig vor.

N. 12 Lacerta quinque lineata: stark verändert
sich der Farbenkleid dieses Thiers in den verschiedenen
Perioden seines Alters; Die Jungen haben den
Rücken dunkelbraun mit 5 hochgelben Längs-
streifen; das Schwanz Ende himmelblau;
Die von mittlerem Alter sind hellbraun auf
dem Rücken; die 5 Streifen & der Schwanz wie bei den
Jungen; aber am Nacken & der Kehle erscheinen
himmelblaue Zeichnungen; Die Alten sind
grünlich braun, mit graugelbem Längsfalten,
der Schwanz ist hellbraun; die Kehle bei den
Männern schwarz mit hellblauen Punkten.

N: 12 *Lacerta guttata* *Zootis punctata*? 135?
Rücken & Schwanz grünlich gelb, mit einzelnen
kleinen bräunlichen Punkten; Naselöcher kaum
aufgehoben; Füße gelblich; Kein Geschlechtsunter-
schied?

N: 13 *Lacerta pardalis*?
Mau grüngrau mit braunen rickrattigen
Querstreifen; fem. Oberhalb mit gelbbraunen
rickrattigen Querstreifen

N: 14 *Lacerta grammica*?
Beide Geschlechter haben auf dem Rücken
auf dunkelbraunem Grund 8 gelblichweiße
Längstreifen, die immer je zwei auseinander
laufen, bis sie sich gegen den Schwanz Ende
auf eine einzige reduzieren.

N: 15 *Lacerta Bosckia*?
Ich schickte dem Specier von Amboin,
& Apuan; sie hat einen breiten schwarzen
drei eckigen Fleck hinter den Augen?

N: 15 *Scincus taniatus*? *Anolis marbit*
p. 5 Auf der hellbraunen Rückfarbe sind
f. 1 rickrattige schwarze Querstreifen,
die weiß punctirt sind; Kommt im alten
Mannwerk in ganz Egypten & Arabien
vor & frist namentlich Scorpione.

N: 16 *Scincus officinalis*.
Mau gelblich mit schwarzen Quer-
streifen auf dem Rücken; Da. Weibchen hat

136

Diese Zweifeltreife hellbraun; bewohnt die sandige Wüste, wo es sich mit großer Schnelle in den Boden einwühlt; lebt von kleinen Insekten heißt Adäa.

N. 17 *Agama deserti*? (miki)

Fris schwarzbraun; kurze fleischige d. the Zungen; Graugelb mit einigen gelbbraunen Querstreifen über den Rücken & Schwanz; Nahrung fliegen, p. sehr häufig in der Wüste Egyptens.

N. 18 *Lepus egyptiacus*? (miki)

Körper fahlgelb mit einem sehr dünnen braunen Rücken längstreifen, eine schwarze Strich über die Augen her, von der Nasenspitze aus. Körner in der Klauendorn bed Cairo vor, heißt Defar. ~~und in der Sandwüste. ⁴⁰² ~~bedeckt auf Bienen!~~~~

N. 19 *Gecko annularis*. 10 5 7

Fris graubraun; Papille sehr groß; häufig in den felsigen Rufen in ganz Egypten & Nubien; es giebt eine Varietät, welche die 6 wäßlichen Punkte auf dem Nacken nicht hat.

N. 20. *Gecko fasciatus*. (miki)

Fris grüngelb, Papilla längespaltig; die gelbgrünen Querstreifen über dem Rücken verschieden, selbst im schwächsten Weingeist. Bewohnt die Häuser in Cairo, wo man alle Species Geckos Abu Burs benennt.

N: 21 *Gacko lobatus*?

10 5. fig

137

Gelb & braun marmoriert mit feinen weissen Punkten; scheint immer klein zu bleiben; findet sich in Cairo, an den Cloaken, und anderen dunkeln feuchten Orten.

N: 22 *Coluber scalaris*?

P. 4.
N. 1

Eine ziemlich große nicht giftige Schlange aus Unter Egypten, mit braunem Rücken auf welchem schwarzhliche & gelbliche kreisförmige Leisten Linien verlaufen häufig in der Umgebung von Cairo in altem Gemäuer.

N: 23 *Coluber stellata*? (auch)

Eine kleine Species von fahlgelber Rückfarbe mit kleiner einer Reihe kleiner Punkte auf jeder Körperseite; auf dem Kopf ist ein achteckiger hellbrauner Stern gezeichnet; häufig in der Umgebung von Cairo.

N: 24 *Naja haje*.

Asien 3. & 4
N. 12

p. 3
N. 7

Ist schwarzlich, Rückfarbe bräunlich mit einzeln weislich gelben Schuppen unregelmäßig untermischt; auf der Bauchseite nicht weit vom Kopf ein breiter blaugrauer Fleck; wenn Lerne gereizt breitet sie ihren Hals, während einer Spalten Länge; auch kann man sie durch einen Fingerdruck betäuben. Die Schlange ist giftig, wird aber nicht sehr gefürchtet; heißt Naja.

wegen Anstich
mit Finger
p. 139

1 die
Insel
Küste
die
an dem
ung
Hens.
brun
ist die
Sind
Defen.
fi:
Egyp
wohl
Naja
die
Rück
die
wo
uh.



138)

N: 25 *Coluber nagle?* (miti).

10.5 Eine nicht giftige Schlange mit einförmiger
 11.8 coloriertem rotbraunem Rücken, die sich vor-
 zugsweise auf Dattelpalmen (*nagle*) aufhal-
 ten soll; häufig in Unteregypten.

N: 26 *Caudis ubereus spinipes.*

Iris rotlichbraun; beide Geschlechter von
 dunkel grünbrauner einförmiger Rückfarbe.
 Kommt in den Wüsten der Umgebung von
 Unteregypten vor, wo es Erdlöcher bewohnt.
 Heißt im Arabischen Dabb. pl. 2. N: 2

N: 27 *Erix skinoides* (miti) pl. 6. f. 2

Iris bräunlich, Rückfarbe braun & gelb
 marmorirt; Bauchseite schmutzig strohgelb.
 Keine Giftknoten; findet sich, jedoch nicht sehr
 häufig und feig, wovon mir 3 Exemplare
 zugesandt wurden. (Abgebildet im 'faun Kupperwerk')

N: 28 *Coluber flavilincata* (miti) C. ocellata?

Iris halb strohgelb, halb dunkelbraun; Rücken
 schön grünbraun, mit 2 gelblichen Längslinien;
 Bauch lebhaft ziegelgelb; ist nicht giftig.
 Aus der Umgebung von Cairo.

N: 29 *Tropelus* ^{= *Agama aegyptiaca* M.F.} *aegyptiacus* Geoffroy
 Iris schwärzlich, Kehle & Bauchseite bläulich
 blau, sonst ganz wie *Agama deserti*; auch
 ist die Rückenhaut durch regelmäßige dunkelgelbe
 gleichgroße Erhabenheiten besetzt, welche beim *Agama*
 ungleich sind.

N: 30 *Coluber nigropunctata* (urt.) 139
Die schwärzlich; Rücken & Seitenfläche graublau
Grund mit vielen länglichen kleinen schwarzen
Punkte; Bauchseite schmutzig gelb; Kehlkopf
klein und fleischig; am Fluss fesseln.
(ist nicht giftig.)

N: 31 *Coluber collana* (urt.) ist die Perlenschlange.
Eine große nicht giftige Schlange; die Kehlkopf
braun & gelb; längs dem Rücken oben Grünstaub
Längs dem Rücken ist eine regelmäßige Reihe großer
schwarzer Perlen vom Kopf bis zum Schwanz.
Ich sehr gut in der Description de l'Egypte ab-
gebildet; kommt aus dem fesseln.
heißt Berrhül.

N: 32 *Bufo scabra* (*Craquead pointillé*)
Die gelblich; keine wesentlichen Geschlechts-
unterschied mit Ausnahme der Körpergröße.
Vorkommen in dem schändlichen Wäpse des
Calo, (an mehreren Individuen im October eine
eigen Art Hautigel.) heißt Duffat

Zu N: 24.
Einige Bemerkungen zu *Naja haje* N: 24.
Zwei Lungenlappen, der eine reduziert, ist
aber auf nichts und ist nur bemerkbar
durch die Bifurcation der Trachea, der
andere ist lang, hohl, mit einem netz-
förmigen Maschenwerk. Die Leber ist
sehr lang, zylindrisch, am hinteren Ende
gabelförmig, durch eine tendriöse Mem-
bran der Länge nach in zwei beinahe gleiche
Theile getheilt. Die Coelofelia ist sehr weit
von der Leber entfernt, befindet sich am P. Locus,

1140) wenn Nerven am Pancreas & des sehr kleinen Nerven
Ductus Coledocus läuft durch den Pancreas in
aus mehreren Ducten besteht. In vorderer Theil
des Darmkanal macht einige unbedeutende
Biegungen; In hinterer Theil derselben (Rectum)
erweitert sich etwas. Nur 1 Eierstock vorhanden.
Die Nieren bestehen aus vielen abgesonderten
Ducten.

N: 33 *Coluber flavo-firescens* (miki)
Gaure Rückseite Olivengrün; Gaure Bauchseite
strohgelb, beide farben scharf abgetrennt.
Unter den Augen liegt dem Oberkörper ein
zitrongelber Streif; Iris bräunlich mit einem
orangegelben Ring um die Pupilla. Einzelne
Giftig circa 2 Schuh Länge Schlange aus
der Umgebung von Cairo.

N: 34 *Scytalis egyptiaca* (miki)
Iris gelblich, langgespaltene Pupille; Gift
schmerz; Gaure Schuppen unter dem Bauch &
Schwanz; Rückseite ^{grün} hellgrün, mit weissen &
dunkelgrünen ringförmigen Zeichnungen;
eine schmale hellgrüne glänzende Streife
läuft jeder Seite des Körpers; Bauch & Schwanz
schuppen verliert mit einigen grünlichen
Punkten; wird circa 1 1/2 fuß lang, ist
sehr giftig; kommt in der Umgebung von
Cairo vor. heist in Arabischen Geréscha,
d. h. der Flor. —

Auf der Reise nach Oberägypten im Herbst ¹⁸²¹
1821 sammelte W. Hey unter andern auch nach
stehende 2 Species Reptilien, über welche er nicht
jedoch keine Notizen zu geben konnte:

N: 35 *Eria thebaica* (Geoffroi)

N: 36 *Agama magna*?

Beide sind in dem französischen Kupfer-
werke abgebildet.

142



148

1
2

2

1

2

2

152

9

9

9

Verzeichniß der
von mir eingekauften
Nil fische.

153



156

162

166

168

170

172

Gordius nitidus (Cuvier)

177

Ein je nach dem Zustand seines Ausdehnung
3 a 6 Zoll langer röthlich gelber dünner Wurm
der sich in feuchten Schlamm von Egypten
vorfindet; der Mund ist zugespitzt, am vorderen
Ende des Körpers, der sich allmählig cilindrisch
erweitert mit satten Ringen umgeben.
Die vorderen $\frac{2}{3}$ des Körpers sind rund; das hintere
Drittel dürfte man vierkantig nennen; zwei
dieser Kanten sind mit ganz feinen Saug-
röhren dicht besetzt, die sich abwechselnd
mit einer röthen rhinen, bei jedesmaligen Länge
Contraction des Körpers; hierbei macht die
hintere Hälfte des Wurms eine spiralfö-
rmige Bewegung. — Durch die transparente
Körpermaße des lebenden Thiers erblickt man
2 rothe Saftgefäße, welche an jedem Ende des
einen Ende des Wurms rund und andere sich
schlangel; gegen das Schisaur Ende verliert sich
die rothe Farbe nach und nach in ein Verhält-
niß des zunehmenden feinen Saugröhren,
die sich für einen Respirationorgan
anzunehmen geeignet sind. Nach dem Tode
des Wurms erblickt man ein drittes Längen
Gefäß am Rücken des Wurms. Die beiden
ersten Gefäße bifurkieren sich jedes am
vorderen Ende des Körpers, und verlieren sich
dann in fünf Paar blutrother Bläschen,
welche sich hier hinter einander gereiht

vorfinden: alle 3 Längengefäße scheinen
mit ihnen in Verbindung zu stehen. Die Junc-
tionen der 10 Bläschen sind mir unbekannt.
Unterhalb derselben läuft der Darmkanal,
der sich durch eine grünliche drüsige Masse
(Leber?) seinen Weg bahnt. Der andere
Theil des Darmkanals nimmt den ganzen
Körperraum ein, und läuft direct zum
After aus hinter der Ende des Körpers.

Geschlechtsorgan & Nerven habe ich
keine bemerkt. Freiwillige Spaltung kannte
ich keine wahrzunehmen: Ich hatte viele Indi-
viduen von sehr verschiedener Dicke, aber in
sow verhältnißmäßiger Länge
(Heißt im Arabischen Alak, und wird
von den Türken benutzt.)

Hirudo flavilinea (michi)

Körperlänge $1\frac{1}{2}$ a 5 Zoll; grasgrün oder
gelbgrün, mit einer orange gelben schwar-
eingefassten Streife auf jeder Längenseite
des Körpers; außerdem zwei schwarze
Längestreifen auf der Rückseite. Wirft
man das Thier in Weingeist, so werden die
Öffnungen der 10 Paar Luftzellen längs
der Bauchseite bemerkbar. Wenn man
ein in Weingeist aufbewahrtes Individuum
längs der Rückseite aufschneidet, so
erblickt man unter der Haut im ersten fünf

179
Theil des Körpers eine weifliche runderliche
Masse, welche an die Bauchseite angewachsen
ist; es sind die Hoden? und deutlich erkennt
man dabei die Ruthe, welche unfern der
Mundöffnung an der Bauchseite her
vorkommt.

Längst den Seiten des Körpers schlängeln
sich 4 dicke rothe Blutgefäße; zwischen
dem Bauchgefäß und dem beiden Seiten Gefäße
schlingeln sich 2 lange weisse Gefäße, wovon
jedes auf seinen beiden Seiten abwechselnd
mit 12 & 11 birnförmigen weissen Bläschen
besetzt ist; diese Bläschen stehen in Ver-
bindung mit dem ihnen zunächst liegenden
3 Länge Gefäßstämmen. —

Der Schlund hat 3 fleckige Lippen &
3 kleine hornige Spitzen, er läuft zwischen
der Rücken Haut und den oben erwähnten
Geschlechtsorganen; denn bildet er einen
weiten Kanal der auf jeder Seite mit 10
rechtwinklig austretenden Blinddärmen
besetzt ist. Der After ist am hintersten
Körper Ende, welches eine fleckige Scheibe
bildet. Unter dem Schlund liegt ein fleckiger
Nervenknotten; Nerven laufen von ihm an
den Schlund und vereinigen sich dann
in einem knötigen Nervenstrang der Längst
in der ganzen Rückenweite läuft. — Aus der
Luft wasser Sumpfen von Unteregypten. —

¹⁸⁰
Distoma bubalis (michi)

Platgedrückter dünner durchscheinender
1 1/2 a 3 Zoll langer Körper von fleischrother
farbe; am einen Ende befindet sich ein konische
Rüssel, an dessen Spitze die Mundöffnung.
Der von ihm aus laufende Darmkanal bifur-
kirt sich bald, und jeder Hauptstamm läuft
in dem drittel des Körperliche vom Munde
nach dem entgegen gesetzten Ende; unzählige
Gefäße laufen von dem 2 Seiten dieses beiden
Magenstämme aus. Sie sind im Leben
alle mit dem rothen Nahrungsaft (das
Blut der Lebergefäße) angefüllt. Längst
des ganzen Mitte der Körperlänge läuft
ein Kanal, der am hintersten Theil des Körpers
nach außen zu
endet. Ich konnte keine Verbindung zwi-
schen ihm und der warrenförmigen Öffnung
entdecken, welche am vorderen Ende dieses
Kanals an der Bauchseite des Thiers unfern
der Mündung sich befindet; zwischen dieser
warrenförmigen Öffnung & dem Mund
entdeckt man an allen Individuen eine
1 1/2 Linien lange Röhre.

Das Thier giebt eher es stirbt alle sein
eingesaugtes Blut des ästigen Darmkanals
durch die Mundöffnung des Rüssels und sich
Wirft man das lebende Thier in Weingeist so
schwitzen Luftbläschen aus vielen Stellen der Haut

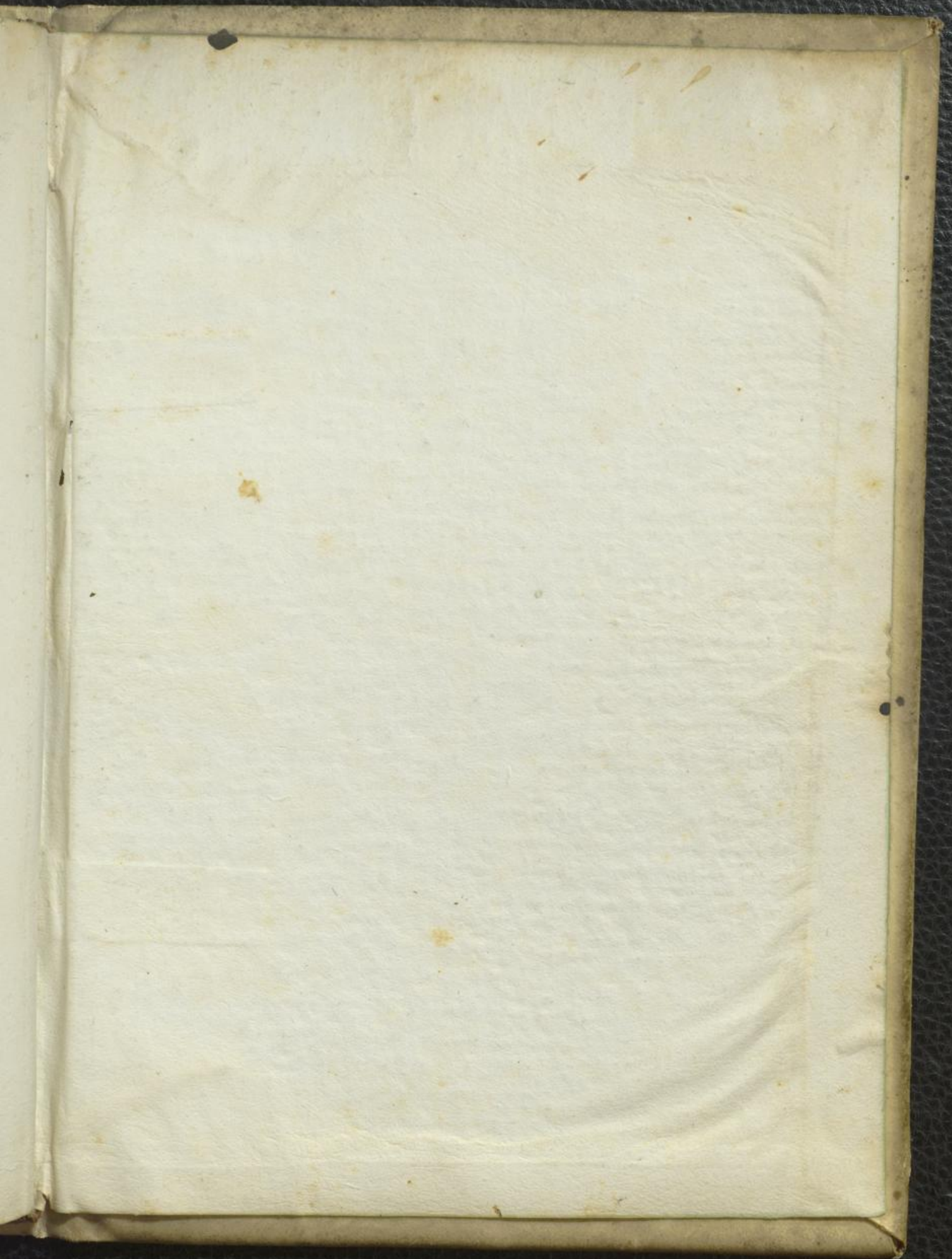


111



Faint handwritten text, possibly a list of names or dates, including words like 'Senckenberg', 'Naturforschende', 'Gesellschaft', 'Frankfurt a/M.', '1844', '1845', '1846', '1847', '1848', '1849', '1850', '1851', '1852', '1853', '1854', '1855', '1856', '1857', '1858', '1859', '1860'.

Senckenberg = Frankfurt



Carmina
Franci

Fundstück
bei S. 94/95

8° Hs 2303

